

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 2/2001, Juli bis November 2001, Streifbandzeitung B 26081



An jedem 1. Sonntag im September lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern nachmittags ins **Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang** ein. Auch heuer sind Sänger und Musikanten am **Sonntag, 2. September von 13-18 Uhr** eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter im Freien zu Musizieren und zu Singen (Programm S. 7). Die Besucher können Volksmusik hautnah erleben und selber aktiv bei den Angeboten des Volksmusikarchivs mitmachen, z.B. beim Singen im Bernöd Hof (Bild vom 6.9.1998).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2001

- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – In eigener Sache
- S. 4 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege
- S. 13 *"Die Sonne neiget sich"* – 2-stimmiges Brautlied aus dem Chiemgau
- S. 14 Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" im Kloster Seon
Einige Schnappschüsse aus dem vergangenen Jahr - Einladung zum Wochenende 2001
- S. 16 *Rheinländer-Polka* – für Flötenmusik, Satz: Annemarie Bayerl
- S. 18 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 19 *Krebspolka* – Lied, Spielmusik, Tanzhinweise für Kinder
- S. 20 Tonaufnahmen bei Volksmusikproduktionen
- Grundsätzliches und Vergleichendes - von Helmut Scholz
- S. 22 "Der Saubärgrunzer und andere Köstlichkeiten"
Neue CD mit Ausschnitten vom Wirtshaussingen beim Klosterwirt in Seon
- S. 24 *Der Saubärgrunzer* – 2-stimmiges Wirtshauslied
- S. 25 Im Bild festgehalten –
Streiflichter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege
- S. 26 Volksmusik - Urheberrecht - GEMA
Hilfestellungen für Volksmusikanten, Sänger und Veranstalter – Angebote
- S. 28 *Girgl-Walzer* von Sigi Ramstötter (Teisendorf), Satz für Saitenquintett von Helmut Scholz
- S. 30 Tag der Volksmusik auf der Glentleiten – Gewinner des Volksmusikrätsels
- S. 32 "Dörfliche Blasmusik"
Neue CD mit Neueinspielungen von 24 Blasmusikstücken aus Oberbayern
- S. 34 Junge Volksmusikanten und Sänger:
Der Zweigesang "Geschwister Gindhart" aus Wildsteig
- S. 36 *Christinen-Polka* – für Pianoforte von H.M., München 1851
- S. 38 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Erntedank, Mariä Himmelfahrt, Heiligenlieder
- S. 39 *"Wir danken unserm Vater"* – Erntedanklied für 4-st. Chor
- S. 40 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch: Buntes Heft Nr. 41 - "Freu dich, du Himmelskönigin"
- S. 40 *"Sei gepriesen, o Maria"* – dreistimmiges Marienlied
- S. 41 *Menueto Nr. 4* – für 2 Melodieinstrumente und 1 Baßinstrument, Satz: VMA/A. Meixner
- S. 42 "In Gottes Namen fahren wir ein ..."
Neue CD mit geistlichen Volksliedern das Jahr hindurch
- S. 43 *Lied zum heiligen Michael*
- S. 44 *Hans-Jagl-Polka* – 2-stimmig für Flöte und Geige, Satz: Trad/VMA
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld!

Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden.

ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!

Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694



Unter dem Motto "Pfeiferl, Pfeiferl, geh ol!" waren am 29. April 2001 Buben und Mädchen, Eltern und Großeltern oder sonstige Verwandte ins Volksmusikarchiv eingeladen, um unter Anleitung von Sepp Linhuber (Bild rechts) aus Weidenstecken Maienpfeiferl zu schnitzen. Bei schönem Wetter konnten sie im Garten des Volksmusikarchivs ihr "Instrument" herstellen und die ersten Pfliffe wagen.

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung nicht erlaubt. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom 13.-31. August 2001.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** sind am:
Mittwoch, 25. Juli, 5. September 2001, 10. Oktober 2001, 21. November 2001.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:
am 4. August 2001, 8. September 2001, 29. September 2001, 27. Oktober 2001.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Bitte helfen Sie uns:

Nachdem schon beim Umbau und der Einrichtung des neuen Archivgebäudes viele freiwillige Helferinnen und Helfer zum Gelingen beigetragen haben, richten wir wieder eine Bitte an Sie: Im Spätsommer und Herbst stehen wieder umfangreiche Arbeiten (Bezug Dachgeschoß, Reinigung der 70 Fenster usw.) an. Spenden Sie uns Ihre Arbeitskraft an 1 Tag und helfen Sie uns damit Steuergelder sparen! Bitte melden Sie sich im Archiv, wenn Sie mithelfen wollen!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die feststehenden, öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Juli bis November 2001.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45)
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

JULI 2001

- Mi. 18.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 20.07. **Amerang**, Bauernhausmus., Bernödthof, 20 Uhr – Bei schönem Wetter im Freien (Kleidung!)
Blechmusik und Wirtshauslieder
Machen Sie sich einen geselligen Abend beim Zuhören und Mitsingen von lustigen Liedern, Geschichten und Couplets mit den Wirtshausängern des Bezirks Oberbayern. Dazu erklingt 9-stimmige Blechmusik aus der Feder des ehemaligen Rosenheimer Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr. Die Märsche, Walzer, Mazurka, Polka hat Berr um 1880-1920 neu arrangiert. Sie waren in Rosenheim und Umgebung auch in den Biergärten zu hören. Unkostenbeitrag DM 20,- (inkl. Brotzeit u. Getränk). Karten ab **15.06.** im Volksmusikarchiv.
- Sa. 21.07. **Bad Reichenhall**, Fußgängerzone vor dem Bürgerbräu, 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Volkslied und Volksmusik in der Fußgängerzone
Moritaten - Wirtshauslieder - Kinderlieder - Tanzmusi - Informations- und Schriftenstand. Fritz Derwart und die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern laden Passanten und Besucher bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen ein.
Folgende Angebote sind geplant:
11.00 Uhr Auftritt der Moritaten Sänger mit der Moritentafel
12.00 Uhr Lustige Wirtshauslieder und Couplets zum Mitsingen
13.00 Uhr Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten
14.00 Uhr Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern
15.00 Uhr Balladen und Ereignislieder aus der bayerischen Geschichte
Wer mitsingt, erhält die kleinen Liederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!
- So. 22.07. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 11 Uhr bis 13 Uhr
Volksmusik beim Klosterwirt - Frühschoppen:
Salonmusik und Moritaten
Im Jahr 1892 haben die Musikanten aus den Bauernortschaften Kirchdorf a.H., Sonnenwiechs und Noderwiechs über 60 Tanzmelodien für bäuerliche Streichmusik mit Geigen, Klarinetten und Trompeten aufgeschrieben und arrangiert, die sie dann auf Hochzeiten, Bällen und Gartenfesten aufführten. Der alte "Wagner" von Kirchdorf, Johann Baptist Bernhofer, hat die Noten ans Volksmusikarchiv übergeben - seitdem spielen junge Musikanten diese "alte Streichmusik aus Kirchdorf". Zwischen Walzer, Galopp, Polka, Schottisch, Mazurka und Quadrille sind zeitgenössische Moritaten und Lieder der Jahrhundertwende zu hören.
- Mi. 25.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpfleger** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege



"Da gengan mir nach Rousnham ..." bei Regen am 15. Juli 2000 in der Fußgängerzone

- Sa. 28.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
"Da gengan mir nach Rousnham ..."
Nach dem großen Interesse im vergangenen Jahr laden die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern wiederum bei Balladen, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone zum Mitmachen und Zuhören ein. Wer mitsingt, erhält die kleinen Taschenliederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen! Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Stadtarchiv Rosenheim, das einen Infostand aufgebaut hat.

AUGUST 2001

- Mi. 01.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 04.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 04.08. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.30 Uhr.
Gesellige Wirtshauslieder und Moritaten im Biergarten
- Gemütlicher Abend mit Volksmusik und Volksliedern zum Mitsingen -
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt kommen in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern ins Bauerngerätemuseum Hundszell. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt schon die "Hepberger Tanzlmusi" auf.
- So. 05.08. **Seeon**, Bierzelt Nähe Schreinerei Daxenberger, 15-16 Uhr
"Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt ..."
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Zuhören und Mitmachen.
Veranst.: Kindergarten-Förderverein Seeon-Truchtlaching-Seebruck und Volksmusikarchiv.
- Mi. 08.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege



Gutes Wetter und wunderbare Aussicht beim Wirtshaussingen mit Jugendvertretern des Inngau-Trachtenverbandes im Mai 2001 auf der Mitteralm am Wendelstein (Photo: Leitsmüller)

- Sa. 11.08. **Mitteralm am Wendelstein, 10-15 Uhr** - Bei jedem Wetter! - Wunderbare Aussicht!
Singen auf der Alm
Die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern und die Wirtsleute Fuchs laden auf die Mitteralm am Wendelstein zum geselligen Singen ein. Im Freien oder in der Wirtsstube singen wir gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Couplets und Almlieder. Liederhefte werden bereitgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Die Mitteralm ist eine Alpenvereinshütte und liegt auf 1.200 m ü.d.M. direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar.
Abfahrt Zahnradbahn Bahnhof Brannenburg, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, usw.
Zu Fuß am besten über Brannenburg-St. Margarethen, ab Parkplatz ca. 1 1/2 Stunden.
- So. 12.08. **Kloster Seon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 11 Uhr**
Volksmusik beim Klosterwirt
Kleine Blechmusik und alte Volkslieder
Frühschoppen mit Märschen, Tanz- und Vortragsstücken aus den Noten der Rosenheimer Stadtmusikerfamilie Berr für 9-stimmige Blechmusik (um 1870), dazu alte Volkslieder.
Eintritt frei - Keine Platzreservierung - Bei schönem Wetter auf der Seeterrasse.

SEPTEMBER 2001

- Sa. 01.09. **Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10-18 Uhr**
"8. Gredinger Trachtenmarkt"
Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Heuer ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zum erstenmal vertreten mit seinem
- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).
- Zu jeder vollen Stunde (11 Uhr, 12 Uhr ...) am Stand: **Geselliges Singen** mit den Besuchern.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 02.09. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
Offenes Singen und Musizieren (siehe Titelseite)
Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen. Bitte singen und spielen Sie nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke! Die Besucher haben Gelegenheit, Volksmusik hautnah zu erleben.
Besondere Angebote:
13.00 Uhr Auftritt der Balladen- und Moritaten-sänger am Eingangsplatz.
14.30 Uhr Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.
15.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.
16.00 Uhr Wir singen im Bernödthof alte und neue Lieder in zweistimmiger Fassung.
17.00 Uhr Geselliges Singen am Eingangsplatz mit lustigen Wirtshausliedern.
Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (bitte im VMA anmelden!)
- Mi. 05.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 08.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- So. 09.09. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00-16.00 Uhr
Handwerkertag
- Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen -
Beim Handwerkertag treten auch die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern mit ihren "Liedern der Straße" auf: Die große Moritaten-tafel zeigt die Bilder zu den Geschehnissen in den Liedern: Freude und Leid, Mord und Lebenslust, Geburt-Hochzeit-Tod u.v.a. Wie früher bei den Bänkelsängern erhalten die Zuschauer auch Liederheftchen mit den Texten der oft langen Lieder, die eine Geschichte erzählen, z.B. vom "Boarischen Hiasl", vom "Räuber Kneißl", vom Wildschützen Jennerwein, von Mariechen oder Lenchen, u.v.a.
- Mi. 12.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 14.09. **Babensham bei Wasserburg**, Schambach, Gasthaus Latein, 20.00 Uhr
"Sche langsam fang ma o"
Geselliges Wirtshaus-singen mit lustigen Liedern und Couplets aus den Beständen des Volksmusikarchivs. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Taschenliederheftchen auch zum Mit-nach-Haus-nehmen, werden vom Volksmusikarchiv zur Verfügung gestellt.
Veranstalter: Landvolk Babensham und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.
- Sa. 15.09. **Kloster Rebdorf bei Eichstätt**, 13.30-17.00 Uhr
"Lieder zum Erntedank und zu Heiligen im September und Oktober"
- Fortbildungsnachmittag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" -
Nach den guten Erfahrungen in den vorigen Jahren wollen wir auch heuer wieder einen Fortbildungsnachmittag mit geistlichen Volksliedern im nördlichen Oberbayern anbieten. In Zusammenarbeit mit dem Heimatpfleger des Landkreises Eichstätt, Wunibald Iser, führt das Volksmusikarchiv diesen Nachmittag durch.
- Wir wollen im Volksgesang und Chorsatz viel singen und Erfahrungen austauschen.
- Wir stellen Lieder zum Erntedank und zu Heiligen (September-Oktober) vor.
- Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Materialien zum Mitnehmen.
Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchivs zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik auf.
Achtung: Anmeldung der Teilnehmer bitte schriftlich ans Volksmusikarchiv. Der Unkostenbeitrag für das Arbeitsmaterial, Notenhefte, Singblätter usw. beträgt nur DM 10,-.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 16.09. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 10.30-17.00 Uhr
Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik
Mit großem Erfolg hat das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern zusammen mit den regionalen Direktvermarktern vor 2 Jahren den ersten klösterlichen Markt abgehalten. Auch heuer gibt es wieder dieses Angebot - verbunden mit der Gelegenheit, Volksmusik hautnah und persönlich zu erleben.
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist mit einem Informations- und Verkaufstand mit bewährten und neuen Noten, Liederbüchern, Dokumentationen und CDs vertreten und bietet auch Gespräche und Erfahrungsaustausch an.
Weitere Angebote zum Zuhören und Mitmachen:
11 Uhr: **"Mir san vier fesche Burschen"**
Frühschoppen mit Blasmusik, Couplets und geselligen Wirtshausliedern.
13 Uhr: **"Lenchen ging im Wald spazieren"**
Auftritt der Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit der Moritatentafel.
14 Uhr: **"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**
Wir lernen Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.
15 Uhr: **"Boarisch Hiasl und Co."**
Alte Balladen, Geschichten und Ereignislieder zum Zuhören und Mitsingen.
16 Uhr: **"Geht da Steg übern Bach"**
Zweistimmige Lieder von der Liebe, der Alm, usw. für Frauen und Männer.
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag auch mitgenommen werden können.
- Mi. 19.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 19.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00-22.00 Uhr.
Schnupperabend **"Begleitung mit Blechinstrumenten"**
Immer wieder fragen im Volksmusikarchiv junge und ältere Musikantinnen und Musikanten und solche, die es werden wollen, an, wie man auswendig Begleitung auf Blechinstrumenten spielt. Paul Niedermaier und Peter Denzler zeigen ganz einfache Beispiele für Neueinsteiger und Wissenswertes für Fortgeschrittene zum auswendigen Begleiten auf Posaune, Tenorhorn, Waldhorn aber auch Baßtrompete und Es-Trompete. Auf Wunsch gibt es auch Einblicke in das überlieferte Bombardonspielen. Einige Instrumente stehen leihweise zur Verfügung.
Bitte melden Sie sich wenn möglich schriftlich bis 16.9.2001 im Volksmusikarchiv mit Angabe Ihres Instrumentes/Instrumentenwunsches und Ihres Kenntnisstandes an.
- Do. 20.09. **Pfaffenhofen bei Rosenheim**, Pfarrheim, 14.00-16.00 Uhr
"Boarisch durch die Bruckn fahrn" – Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter - Praktische Fortbildung für Eltern, Erzieherinnen und Interessierte -
Gemeinsame Bewegungsspiele sind wichtig für die Entwicklung der Kinder und ein "Muß" im Kindergarten-Alltag. Greifen Sie hinein in den reichen Schatz der regionalen musikalischen Kinderkultur in all seiner Vielfalt!
Die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs stellen Klatschspiele, Tanzspiele zu zweit oder im Kreis, Brückenspiele, Kettenspiele, Auszählreime und vieles andere vor, die gleich ausprobiert werden. Das Arbeitsheft "Boarisch durch die Bruckn fahrn" kann zum Selbstkostenpreis von DM 8,- mitgenommen werden.
Veranstaltung/Organisation in Zusammenarbeit mit dem Mütterverein Pfaffenhofen.
Anmeldung bei: Monika Wiesholzer, Dekan-Allmer-Str.15, 83135 Schechen, Tel. 08031/82424.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege



Gewährspersonen aus Feldforschungsprojekten des Volksmusikarchivs (von links: Michael Fegg, Maria Braun, Peter Rehr)

Sa. 22.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.30-16.30 Uhr.

FFF = Forum Feldforschung Oberbayern

Die regionale Feldforschung ist eine der wichtigsten **Grundlagen der Volksmusikarbeit**. Vieles aus der mündlichen Volksüberlieferung läßt sich nur durch intensive Feldforschung bei den **Gewährspersonen vor Ort** festhalten und dokumentieren. Feldforschung fördert das **Wissen um die Geschichte der eigenen Heimat und der Mitmenschen** früher und jetzt. Die Feldforschung ist auch eine der Grundlagen der Volksmusikpflege, sie bringt "Neues Altes" ans Licht, gibt Einblick in den Platz des Singens, Musizierens und Tanzens im **Leben der Menschen** und informiert über die **"Zwischenräume zwischen den Noten"**. Volksmusikalische Feldforschung ist unabdingbar für den zeitgemäßen Umgang mit Volksmusik heute zwischen Tradition und Innovation.

Das **"FFF - Forum Feldforschung Oberbayern"** soll Einblicke geben, Ansätze vorstellen und Wege ebnen. Wir laden alle Neugierigen zum Schnuppern ein und versprechen, daß Sie keine Angst vor "Forschung und Wissenschaft" haben brauchen!

Junge und Alte, erfahrene Feldforscher/innen und Neueinsteiger/innen berichten in verständlichen Worten über ihre interessante Arbeit und laufende Projekte, z.B.

- Wolfgang A. Mayer, München:

Ergebnisse neuerer Tanzforschung im Priental

- Katrin Stadler, Miesbach:

Die Kapelle Hans Obermüller (1876-1955) in Dieterszell - Noten und Erinnerungen

- Peter Denzler, Nußdorf und Sepp Kink, Fürstenfeldbruck:

Der Musikant und Notenschreiber Sepp Trinkl in Einsbach, Lkr. Dachau

- Michaela Leidel, Hittenkirchen:

Singforschung in der Gemeinde Bernau, dargestellt an ausgewählten Beispielen

- Manuel Wolf, Sachsenried:

Die Tanzmusi im Pfaffenwinkel und ihre Verbindung zu den Blaskapellen

- Ernst Schusser, Bruckmühl:

- ***Grundlegende Bedeutung der Feldforschung für die heutige Volksliedpflege.***

Kommen Sie bitte pünktlich. Für eine "Mittagsbrotzeit", Getränke und Kaffee/Tee ist gesorgt. Eintritt frei, vorherige Anmeldung im Volksmusikarchiv ist unbedingt erforderlich.

Veranst.: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und Institut für Volkskunde, München. Das FFF soll in Zukunft zweimal jährlich im Volksmusikarchiv stattfinden.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 26.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Fr. 28.09. **München-Sendling**, Gaststätte "Münchner Haupt", Zielstatt 6, 19.00 Uhr
Lustige Wirtshauslieder zum Mitsingen

Die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern sind zu Gast beim Hoagarten der Volkskulturpflege der Landeshauptstadt München in der Gaststätte "Münchner Haupt" in Sendling. Wir laden bei den Couplets und lustigen Wirtshausliedern zwischen den Darbietungen der anderen Volksmusikgruppen alle Besucher zum Mitsingen ein.
Örtlicher Veranstalter: Volkskulturpflege der Landeshauptstadt München.

Sa. 29.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.

OKTOBER 2001

Di. 02.10. **Pfaffenhofen bei Rosenheim**, Pfarrheim, 14.00-16.00 Uhr

"Boarisch durch die Bruckn fahrn" – Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter
- Praktische Fortbildung für Eltern, Erzieherinnen und Interessierte - (wie 20.09.)
Anmeldung bei: Monika Wiesholzer, Dekan-Allmer-Str. 15, 83135 Schechen, Tel. 08031/82424.

Di. 02.10. **Söchtenau**, Dorfwirt "Gasthof Post", 20.00-22.00 Uhr

"Aufs Tanzn bin i ganga" - I. Abend

(II. Abend am 09.10.)

Geselliger und lustiger Abend für Jung und Alt, Tänzer/innen, ungeübte Tänzer/innen und Noch-nicht-Tänzer/innen zum Lernen oder Auffrischen von einigen grundlegenden oberbayerischen Tanzformen und passenden Tanzliedern mit Ernst Schusser.
V: Söchtenauer Blasmusik und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Mi. 03.10. **Gentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr

Bäuerlicher Dreschtage - "Geistliche Volkslieder zum Erntedank" -

Im Rahmen des Dreschtages auf der Gentleiten tragen Volksliedgruppen aus Oberbayern überlieferte und neugestaltete Erntedanklieder vor. Bei einigen Liedern sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Liederhefte gibt es kostenlos zum Mitnehmen.



Die Dietlhofer Sänger mit Erntedankliedern im Hodererhof auf der Gentleiten, 3. Oktober 2000

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Di. 09.10. **Söchtenau**, Dorfwirt "Gasthof Post", 20.00-22.00 Uhr
"Aufs Tanzn bin i ganga" - II. Abend (siehe I. Abend 2.10.01)
- Mi. 10.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: *Sprechstunde des Volksmusikpflegers* (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 13.10. bis So. 14.10.2001, **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
"Aus alten und neuen Notenbüchern"
Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern (siehe S. 14/15).
- Mi. 17.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 20.10. **Unterwössen**, Kirchweihsamstag, 10.00-18.00 Uhr
"Wössner Kirchweih 2001" im Ökomodell Achental
Das Volksmusikarchiv unterstützt auf Einladung von Otto Dufter jun. diese Initiative und ist beim Unterwössner Kirchweih "Bauern, Handwerk und Tracht erleben" am Samstag ganztägig vertreten mit
10-18 Uhr: *Informations- und Verkaufsstand*
Noten, Liederhefte, Bücher und CDs aus dem Volksmusikarchiv.
12.30 und 15.00 Uhr: *Einladung zum geselligen Singen*
Gemeinsam wollen wir bekannte und unbekannt Lieder anstimmen.
Informationen über das umfangreiche Programm von Freitag-Sonntag erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung, 83246 Unterwössen, Tourist-Information, Tel. 08641/8205.
- Sa. 20.10. **Söchtenau**, Saal beim Dorfwirt, 20.00 Uhr
Kirchweih Tanz und Wirtshauslieder
Die Söchtenauer Blasmusik lädt zum dörflichen Kirchweih Tanz ein. Zwischen den Tanzrunden gibt es lustige Wirtshauslieder zum Zuhören und Mitsingen (siehe 2. und 9.10.).
- So. 21.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00-17.00 Uhr
Kirchweihsonntag - Kirtanz mit Klarinettenmusik -
Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Ländler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtanz eingeladen.
- Mo. 22.10. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00-16.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
Geselliger Nachmittag am *Kirchweihmontag im Bernöd Hof*
Mit oberbayerischer Blasmusik und lustigen Wirtshausliedern und Moritaten wollen wir in geselliger Runde die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag nicht in Vergessenheit geraten lassen. Sänger und Musikanten sind eingeladen, auch in den übrigen geöffneten Museumshöfen oder bei schönem Wetter auf der Hausbank (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren.
Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (Anmeldung im VMA).
- Di. 23.10. **Wasentegernbach bei Dorfen**, Trachtenheim (a.d. Straße nach Schwindkirchen), 20 Uhr
"Sche langsam fang ma o ..." - Geselliges Wirtshaus Singen
Die Wirtshaus sänger des Bezirks Oberbayern kommen auf Einladung von Josef Mühlhuber ins Trachtenheim Wasentegernbach und laden alle Besucher zum Mitsingen ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Die Liederhefte gibt es auch zum Mitnehmen!
Veranstalter: Trachtenverein "Almrausch" Wasentegernbach und Volksmusikarchiv.
- Mi. 24.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 27.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 31.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.

NOVEMBER 2001

- Sa. 03.11. **München-Moosach**, Alter Wirt, 20.00 Uhr
"Lustig, lustig, ihr lieben Brüder"
Geselliges Wirtshaussingen mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern
Veranstalter: GTEV D'Loisachtaler Stamm München.
- Mi. 07.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.
- Mi. 07.11. **Niedererlbach**, Gemeinde Buch am Erlbach, Gasthaus Bauer, 20.00 Uhr
"Sche langsam fang ma o"
Geselliges Wirtshaussingen mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern und den
"Bucher Saitnschindern". Taschenliederhefte stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung.
Veranstalter: Heimat- und Trachtenverein D'Erlbachtaler, Buch am Erlbach und Volks-
musik- und Brauchtumpflege Lkr. Landshut (Toni Meier).
- Sa. 10.11. **Altmühldorf**, Landkreis Mühldorf, Pfarrheim, 10-13 Uhr
Fortbildungstag in der Reihe *"Geistliche Volkslieder das Jahr hindurch"*
Lieder zum Advent in Liturgie und Brauchtum
- Einfache Lieder für Kirchenchöre und Volksgesang -
Auf Einladung der Katholischen Kreisbildungswerke Mühldorf und Altötting bietet das
Volksmusikarchiv zum dritten Mal im nordöstlichen Oberbayern einen Fortbildungstag
mit überlieferten und zeitgemäß erneuerten geistlichen Volksliedern für den heutigen
Gebrauch in Kirchenchören, Gesangsgruppen und im Volksgesang an. Die Leitung ha-
ben Ernst Schusser und Eva Bruckner. Hans Bruckner wird einige einfache Chorsätze
vorstellen und einüben.
- Wir wollen gemeinsam im Volksgesang und Chorsatz viel singen.
- Wir lernen geistliche Volkslieder kennen, die zur Liturgie im Advent passen.
- Wir tauschen Erfahrungen aus und stehen für Fragen zur Verfügung.
- Die Teilnehmer erhalten Liedmaterialien zum Mitnehmen (Selbstkostenpreis DM 10,-).
Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien
des Volksmusikarchives zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik auf.
Achtung: Anmeldung der Teilnehmer **bitte schriftlich** an die Veranstalter:
Katholisches Kreisbildungswerk, 84441 Mühldorf oder Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.
- Mi. 14.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg**, Anianus-Kapelle, 19.00 Uhr
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"
Am Vorabend des Patronatstages von Marinus und Anianus lädt das Volksmusikarchiv
in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die "Heiligen vom
Irschenberg" ein. Pfarrer Benedikt Nar von Schaftlach wird mit uns die Hl. Messe feiern.
Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen.
Anschließend treffen wir uns zu einem geselliger Abend mit Lied und Musik in einem
nahe gelegenen Wirtshaus.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

VORSCHAU

Sa. 24.11. Piding/Lkr. BGL, Pfarrheim, 13.30-17.00 Uhr

"Geistliche Volkslieder für den Advent"

In Zusammenarbeit mit Hans Auer (Hammerau) und Anni Utz (Piding) lädt das Volksmusikarchiv zu diesem Fortbildungsnachmittag alle Sängerinnen, Sänger, Chorleute und Veranstalter ein. Wir werden viele Lieder im Volksgesang oder 4-st. Chorsatz gemeinsam singen und kennenlernen und unsere Erfahrungen austauschen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir dringend um Anmeldung im Volksmusikarchiv.

Fr. 25.01. - So. 27.01.2002

Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

"Historische Volkslieder in Bayern" - Volksliedwochenende -

Nähere Auskünfte und Einladung ab Oktober schriftlich im Volksmusikarchiv anfordern.

Brautlied



1. Die Son-ne nei-get sich, sie geht zur Ruh. Den letz-ten Schei-de-blick



wirft sie dir zu. Es ist das letz-te-mal, daß der sin-ken-de



Son-nen-strahl dir in dein Käm-mer-lein schaut als Braut, als Braut.

2. Die Sternlein ohne Zahl mit ihrer Pracht,
sie wünschen tausendmal dir gute Nacht
|: Wird dir ums Herz so schwer,
schau auf zum Sternenmeer.
Er, der dein Lenker ist, dich nie vergißt. :|
3. Blick auf zum lieben Gott und fasse Mut.
Er hilft in Angst und Not, er ist dir gut.
|: Hast du geprüft dein Herz?
Treib ja damit nicht Scherz.
Es ist die letzte Nacht, junge Braut, gib acht. :|

Im Chiemgau bis heute in verschiedenen Varianten verbreitetes "Brautlied", das immer wieder gewünscht wird. Hier notiert nach dem Gesang des Ehepaars Karl und Hilde Mayer aus Übersee (Feldforschung VMA 8.1.1995, siehe Dokument regionaler Musikkultur in Oberbayern, Liederblatt 25).

Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" im Kloster Seeon Einige Schnappschüsse aus dem vergangenen Jahr



EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Einladung zum Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger
von **Samstag, 13. Oktober 2001**, 10 Uhr bis **Sonntag, 14. Oktober 2001**, 16 Uhr,
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon/Chiemgau:

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele neue Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stückl ausprobieren?

... dann sind Sie hier und bei uns richtig!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in immer wechselnden Gruppen Lieder und Musikstücke ausprobiert und eingeübt. Neben vielfältigen Besetzungen für Instrumentalisten ist heuer auch ein umfangreiches Angebot für **Volksliedfreunde** vorgesehen. Besonders willkommen sind auch alle **Begleitinstrumente** und **Bässe**, die heuer besonders gebraucht werden.

Ihre **Mitarbeit** haben bisher schon zugesagt: Monika und Reinhard Baumgartner, Annemarie Bayerl, Wastl Biswanger, Hans Bruckner, Peter Denzler, Otto Dufter, Wolfgang Forstner, Hansl Holzer, Gisela Klement, Markus Kugler, Rainer Maier, Paul Niedermaier, Silke Pfisterer, Martina und Martin Prochazka, Sigi Ramstötter, Sabine Riemer, Helmut Scholz, Franz Xaver Taubenberger, Anja Weyrauch.

Organisation und Leitung: Ernst Schusser und Eva Bruckner.

Für die Musizier- und Singgruppen stellt der Bezirk Oberbayern ausschließlich **Gema-freies** Notenmaterial zur Verfügung, bei dessen Aufführung keine Tantiemenzahlung anfällt.

- Stubenmusik mit verschiedenen Instrumenten (u.a. Rupertiwinkler, Berchtesgadener Saitenmusik)
- Flötenbesetzungen, Blockflötenquartett, Querflötenmusik
- Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre) oder Saitenquintett (Zither, Hackbr., Git., Harfe, Kontrabaß)
- Melodiegitarre, Zither, Begleitgitarre; oder Gitarrenduo und Gitarrentrio
- Geige, Zither, Begleitgitarre; oder 2 Zithern und Begleitgitarre; Zithertrio
- Tanzmusi (u.a. Fischbachauer, Teisendorfer, Inzeller, Leitzachtaler), Geigenmusik, Klarinettenmusik
- Blechmusik, Blechbläserquartett, Holzbläsertrio und -ensemble, kleine und große Blasmusik.

Besonders hingewiesen sei auf weitere zu diesem Wochenende fertiggestellte

- **Stücke für dörfliche Blasmusik** (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Baß).

Ein besonderer Reiz sind immer wieder "**Historische Besetzungen**" nach alten Notenhandschriften oder Schellackaufnahmen: 9-st. Blechmusik, Harmoniemusik, Salonmusik, Streichmusik.

Gesellige Lieder werden gemeinsam und vor allem zur Abendunterhaltung gesungen. Angeboten ist eine "**Alpenländische Singstunde**" mit Sigi Ramstötter, **Chorsingen mit geistlichen Volksliedern** im 3-st. Frauenchor (Martina Prochazka) oder im 4-st. gemischten Satz, im 4-st. Männerchor (Hans Bruckner). **Volkslieder im 2-st. Liedsatz** für Frauen und Männer, **Coupletsingen** mit Franz Xaver Taubenberger.

Eine große **Literatur- und Notenausstellung** (mit Gelegenheit zum Kauf) gibt Einblick in die vielfältigen Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern zur regionalen Musik.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt DM 140,-. Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv das Einladungsschreiben an! **Anmeldeschluß ist der 10. September 2001**. Ab 11. September beginnen wir mit der Versendung der Zusagen. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Rheinländer-Polka

Satz: Annemarie Bayerl

Musical score for Soprano and Alto Flutes and Bass Flute, measures 1-5. The score is in 2/4 time and features a key signature of one sharp (F#). The Soprano Flute part (top two staves) plays a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Alto Flute part (middle staff) plays a similar melodic line. The Bass Flute part (bottom staff) provides a bass line with quarter and eighth notes. Chord symbols C, G7, and C are indicated below the bass line.

Musical score for Soprano and Alto Flutes and Bass Flute, measures 6-9. This section includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The Soprano and Alto Flute parts continue with their melodic lines. The Bass Flute part provides a bass line. Chord symbols G, D7, G, and G are indicated below the bass line.

Musical score for Soprano and Alto Flutes and Bass Flute, measures 10-14. The Soprano and Alto Flute parts continue with their melodic lines. The Bass Flute part provides a bass line. Chord symbols F, C, G7, C, and C are indicated below the bass line.

Dieser gemütliche Rheinländer-Polka findet sich um 1900 für Es- und B-Klarinetten u.a. in handschriftlichen Notenbüchern aus Kreuth (Slg. Kiem Pauli) und von Musikmeister Peter Reiser, Frauenberg bei Erding. (In 2-stimmiger Fassung enthalten im Spielheft 3 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern", S. 15; siehe Angebot S. 46/47.)

1. 2.

C G⁷ C C

Trio

F C⁷ F

1. 2.

B F C⁷ F F

Der vorliegende Satz für 2 Sopran-, Tenor- und Baßblockflöte mit Gitarrenbegleitung stammt von Annemarie Bayerl, Altenmarkt (Auerbergler Fleitlmusi). Sie hat mehrere Stücke für Flötenmusik gesetzt, die beim Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern", 13.-14.10.2001 im Kloster Seon als neues Spielheft vorgestellt werden.



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Wir freuen uns darauf!

Gerade in den letzten Jahren sind Anfragen zu Liedern und Spielen mit Kindern in Familie, Schule, Kindergarten und Jugendgruppen in großer Zahl im Volksmusikarchiv eingegangen. Regionalbezogene Lieder und Spiele scheinen in der gängigen Literatur Mangelware zu sein. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Regionalbezug bedeutet aber nicht automatisch Dialekt. Die Forschungen zu den Kinderliedern und Kinderspielen in Vergangenheit und Gegenwart zeigen, daß drei Sprachformen nebeneinander im Gebrauch stehen oder sich vermischen: Hochsprache, Mundart und Umgangssprache.

Aus dem Arbeitsheft des Volksmusikarchivs **"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"** stammt die folgende kindgemäß erneuerte Form des **Krebspolka** (siehe Angebot S. 46/47).

Der Krebspolka ist in verschiedenen Tanzformen und mit unterschiedlichen Namen (Altkatholischer, Hess, Manchester, Ingolstädter, u.a.) in ganz Oberbayern bekannt. Franz M. Böhme gibt in seiner "Geschichte des Tanzes in Deutschland" (1886) an, daß der "Manchester" ab 1858 als "Salontanz" von Tanzlehrern gelehrt wurde. Nachweise in oberbayerischen Musikantenhandschriften gibt es schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet der Krebspolka in Vergessenheit. Nur in einigen Orten des Chiemgaus (Ruhpolding, Wildenwart, u.a.) wurde er weitergetanzt. Georg von Kaufmann hat ihn für seine Volkstanzabende ab 1960 wieder neu belebt.

Da der Paartanz eine für Kinder ungeeignete Form ist, bieten sich Formationen im Kreis oder in der Reihe an. Von seinem Charakter her teilt sich der Krebspolka in zwei Teile:

- (A) Nach den Stampf- und Galopphüpfen vorwärts folgen 7 markante Galopphüpfer rückwärts.
- (B) Es folgt ein lustiger Nachtanz.

Mögliche Tanzformen zur Auswahl:

- Die Kinder stehen sich in zwei Reihen gegenüber, die sich aufeinander zu und auseinander bewegen. Sie können sich an den Händen fassen oder die Arme einhaken oder frei stehen.

- (A) T 1,2: 2 Stampfschritte voraus oder am Platz.
T 3,4: 3 weite Galopphüpfer vorwärts; zum Abschluß (bei X) in die Hände klatschen und/oder Abschlußstampfer.
T 5-8: kurze Galopphüpfer zum Ausgangspunkt zurück.
- (B) Nachtanz: Hüpfen u. Klatschen der Einzelnen am Platz oder durch den Raum oder Einhaken u. Drehen zu zweit (mit dem Reihennachbarn oder dem Gegenüber aus der anderen Reihe).

- Die Kinder stehen sich in zwei Reihen gegenüber, ohne Handfassung.

- (A) T 1-8: Wie oben, es bewegt sich aber nur eine Reihe vorwärts, bei "X" erreicht die vorwärts hüpfende Reihe die stehende Reihe. Es wird in die Hände des Gegenübers geklatscht (dann zurück).
T 1-8: (Wiederholung) Die andere Reihe bewegt sich vorwärts.
- (B) Nachtanz: Wie oben.

Krebspolka

Vorspiel

Dazu können z.B. folgende neugestaltete Texte gesungen oder selbst Texte gedichtet werden:

- (A) 1 und 2 und 3 und 1 ist 4,
 der Lehrer holt die Noten raus und spielt auf dem Klavier.
 5 und 6 und 7 und 1 ist 8,
 jetzt haut er in die Tasten rein, ja daß es nur so kracht.
- (B) Tanz mit mir, tanz mit mir, hupf ma umander,
 tanz mit mir, tanz mit mir, oaner wie da ander.
 Tanz mit mir, tanz mit mir, hupf ma umander,
 tanz mit mir, tanz mit mir, daß es nur so kracht.
- (A) Ja, ja der Lehrer hat an Floh!
 Jetzt sperrn ma'n in die Kist'n ein und morgen stech ma'n o.
 Nein, nein, das kann und darf nicht sein!
 Der Floh, der ist schon weiterg'hupft ins Tintenfaß hinein.
- (B) Wie der Floh, wie der Floh, hupf ma umander,
 wie der Floh, wie der Floh, oaner wie da ander.
 Wie der Floh, wie der Floh, hupf ma umander,
 wie der Floh, wie der Floh, in dem Tintenfaß.

Tonaufnahmen bei Volksmusikproduktionen

- Grundsätzliches und Vergleichendes -

Seit über 10 Jahren ist Helmut Scholz freier Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Seine Mitarbeit ist unverzichtbar und richtungsweisend in so wichtigen Arbeitsbereichen wie EDV-Strukturierung und Weiterentwicklung, Notensatz und Gestaltung mit EDV, Bearbeitungen für verschiedene Besetzungen, Tonaufnahmen für Dokumentation und Veröffentlichung, Tondokumentation. Im folgenden hat er sich als Musikant und Audiomeßingenieur Gedanken über Tonaufnahmen bei Volksmusikproduktionen in heutiger Zeit gemacht. ES

Es ist auffällig, daß gerade im Bereich der Volksmusik-Tonträgerproduktion verhältnismäßig viele Tonträger auf den Markt kommen, deren klangliche Qualität und Authentizität unbefriedigend sind. Der klangliche Unterschied zwischen dem "Live-Spiel" und dem "CD-Sound" eines Ensembles ist oft enorm. Die Gründe hierfür sollen in diesem Beitrag etwas beleuchtet werden. Außerdem kann dieser Beitrag als Denkanstoß für Volksmusikanten dienen, die eine CD-Produktion planen.

Häufig kommen bei Volksmusikaufnahmen Verfahren zum Einsatz, wie sie in der Rock- und Popmusik bekannt sind und dort einen Teil der kompositorischen und künstlerischen Gestaltung bilden (Stichwort "Klang-Design"). So werden bei dieser Art der Aufnahme die einzelnen Instrumente sehr dicht mit jeweils eigenen Mikrofonen aufgenommen und die klangliche Anordnung zwischen den Stereo-Lautsprechern und das Lautstärkeverhältnis der Instrumente untereinander an der Tonregieanlage (Mischpult) eingestellt. Dies hat beispielsweise zur Folge, daß die Gitarrenbegleitung auf einer CD lauter klingen kann als der gesamte Bläsermelodiesatz einer Tanzmusi. Auch der Klangcharakter der einzelnen Instrumente wird oft durch Filter oder Dynamik-Stufen (Kompressoren) individuell nachbearbeitet. Oft geht man sogar so weit, daß die einzelnen Instrumente auf verschiedene Tonspuren aufgenommen werden (Mehrspurtechnik), um noch weitere Möglichkeiten der Nachbearbeitung der einzelnen Instrumente zu bekommen. Hier sitzen die Musikanten z.T. sogar in unterschiedlichen Räumen, um eine Trennung zwischen den Kanälen zu erreichen (Vermeidung von Übersprechen zwischen den Mikrofonen) und hören sich gegenseitig nur über Kopfhörer. Verspielt sich jetzt beispielsweise der Zitherspieler in einer Stubenmusikbesetzung, so braucht nur der Zitherspieler die entsprechende Stelle neu einzuspielen. Die richtige Version wird nach der Aufnahme bei der Mischung entsprechend "eingebaut". Durch dieses Vorgehen verlieren die Aufnahmen aber an Lebendigkeit. Gerade Volksmusikanten sind es gewohnt gemeinsam zu musizieren und sich auch zu sehen und gegenseitig natürlich zu hören. Die Aufnahmen werden in der Regel auch sehr trocken (d.h. ohne Nachhall) aufgenommen und anschließend der Raumklang mit dem Hallgerät künstlich hinzugefügt. Da aber gute Hallgeräte äußerst teuer sind und gerade kleinere Studios diese Investitionen nicht leisten können, klingen die Aufnahmen entsprechend unbefriedigend.

Bei Volksmusikaufnahmen sollte es aber das Ziel sein, eine möglichst naturgetreue Abbildung des Ensemble-Klanges auf dem Tonträger zu erzielen. Dies ist mit Aufnahmeverfahren möglich, wie sie in der Produktion klassischer Musik Verwendung finden. Das Ensemble wird in einem "gut klingenden" Raum unter Einbeziehung des natürlichen Nachhalls mit einer Mikrofon-Stereo-Anordnung aufgenommen (Hauptmikrofon-Verfahren). Hier sind nur zwei Mikrofone notwendig, die das gesamte Schallereignis aufzeichnen. Es sind hier verschiedene Mikrofonanordnungen gebräuchlich, die sich für die verschiedenen Aufnahmesituationen (Größe und Art des Ensembles, Aufnahmeraum usw.) unterschiedlich gut eignen. Gemeinsam ist diesen Verfahren (AB-Stereofonie, XY-Stereofonie, MS-Stereofonie, Trennkörperstereofonie usw.), die im einzelnen im Rahmen dieses Artikels nicht besprochen werden können, daß versucht wird die Verhältnisse am menschlichen Ohr nachzubilden. So findet die Richtungsartung beim Menschen durch den Lautstärkeunterschied (Pegeldifferenz), den eine seitliche Schallquelle zwischen den beiden Ohren verursacht, und der Laufzeit (das der Schallquelle nähere Ohr wird vom Schall früher

erreicht) statt. Die genannten Verfahren bilden entweder eine oder beide Komponenten dieser Richtungswahrnehmung nach. Daher werden auch stets zwei Mikrofone verwendet (entsprechend dem menschlichen Gehör). Das Lautstärkeverhältnis der einzelnen Instrumente und deren räumliche Abbildung bleiben hier weitgehend erhalten. Eventuell läßt sich bei großer räumlicher Ausdehnung des Ensembles behutsam mit zusätzlichen Stützmikrofonen arbeiten, wenn der Abstand zum Hauptmikrofon zu groß wird. Die Abmischung und Aufnahme erfolgt aber in jedem Fall direkt auf eine Stereospur. Bei Fehlern muß daher das gesamte Ensemble die fehlerhafte Stelle neu einspielen, Ausbessern von einzelnen Instrumentalspuren wie bei der oben beschriebenen Mehrspurtechnik ist nicht möglich. Vor der Aufnahme ist ein größerer Aufwand zu treiben (Ausprobieren der korrekten Position der Instrumente zum Mikrofon, Auswahl des geeigneten Aufnahmerraumes, sorgfältige Wahl des Mikrofonstandortes und der verwendeten Mikrofone usw.), da hier das Ergebnis bereits während der Aufnahme festgelegt wird. Klangliche Nachbearbeitungen sind nur in geringem Maße möglich. Es ist daher unabdingbar notwendig, daß bereits bei der Aufnahme qualitativ hochwertige Abhörmöglichkeiten (Studio-Monitor-Lautsprecher oder gute Kopfhörer) zur Verfügung stehen, um den Klang und die Ausgewogenheit der Aufnahme beurteilen zu können. Es lassen sich auf diese Weise "ehrliche" (klanglich authentische) und lebendige Tonaufnahmen erzielen, besonders wenn auch nur größere, zusammenhängende Musikphrasen geschnitten werden, um die Lebendigkeit zu erhalten und die musikalische Spannung nicht zu zerstören.

Die Tonaufnahmen, die das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern selbst erstellt oder in Auftrag gibt (z.B. bei Günter Hess, Helmut Scholz, Werner Brandlhuber) werden auf diese Art und Weise gemacht (zu hören z.B. auf den CDs "Der Saubärgrunzer...", "Dörfliche Blasmusik", "In Gottes Namen fahren wir ein", siehe Vorstellungen S. 22 f, S. 32 f, S. 42 f). Es ist erfreulich, daß inzwischen einige Volksmusikgruppen wieder Wert auf die Natürlichkeit ihrer Tonaufnahmen legen, den CD-Klang ihres Ensembles nicht blind dem Tonmeister und dessen technischer Ausstattung überlassen und entsprechend produzierte Tonträger auf den Markt bringen.

Helmut Scholz



Die Rottauer Klarinettenmusi bei Aufnahmen im Kloster Seeon am 11.01.1997. Aufnahme mit Stereo-Hauptmikrofon in XY-Technik.

"Der Saubärgrunzer und andere Köstlichkeiten"

Neue CD mit Ausschnitten vom Wirtshaussingen beim Klosterwirt in Seeon

Am Sonntag, 8. Juli stellte Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth bei einem volksmusikalischen Frühchoppen in Kloster Seeon die neue CD des Bezirks Oberbayern aus der Reihe "Volksmusik live" vor. Sie trägt den Titel "Der Saubärgrunzer und andere Köstlichkeiten" und bringt Ausschnitte vom Wirtshaussingen beim Klosterwirt in Seeon. Im Geleitwort des Bezirkstagspräsidenten ist zu lesen:

"Der Saubärgrunzer ... und andere Köstlichkeiten sind auf dieser neuen CD zu hören, die der Bezirk Oberbayern hier den Freunden des geselligen Singens im Wirtshaus oder bei anderen Gelegenheiten an die Hand gibt. Sie enthält 18 Lieder, die bei einem lustigen Abend beim Klosterwirt in unserem Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon gesungen wurden. Angestimmt haben die Lieder die Freunde und Mitarbeiter unseres Volksmusikarchives, die schon jahrelang durch Oberbayern ziehen und mit der Bevölkerung singen. Mitgesungen haben alle Wirtshausbesucher - und zum Mitsingen eingeladen sind auch Sie. Alle Texte zu den Liedern finden Sie im Begleitheft dieser CD."

Die vorliegende CD zeigt auch noch etwas ganz "normales": Volkslied und Volksmusik im Leben der Menschen, ohne Studioperfektion. Sie hören die Wirtshausgeräusche, die Teller, Gläser, das Besteck, die Unterhaltung der Gäste und daraus erwächst ganz einfach und natürlich der Gesang mit all den kleinen Unebenheiten, die nun einmal üblich sind. Geselliges Singen ist ein wichtiges Element in jeder menschlichen Gemeinschaft. Unsere Vorfahren haben dazu ein reiches Liedrepertoire überliefert, das in der Gegenwart erweitert wird. Probieren Sie es doch selbst einmal. Unser Volksmusikarchiv und unsere Volksmusikpflege stehen Ihnen gern zur Seite. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung!"

Die 18 Gesänge dieser CD (siehe Angebot S. 46/47) sind einem Mitschnitt von einem geselligen Wirtshaussingen beim Klosterwirt in Seeon am Freitag, 18. Februar 2000 entnommen. Dort haben ca. 120 Wirtshausgäste zusammen mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern einen ganzen Abend lang ca. 40 Lieder gesungen. Die Tonaufnahmen hat Helmut Scholz mit "kleinem Gerät" gemacht, das so wenig wie möglich den "Live-Charakter" stören sollte. Ohne technische Nachperfektionierung wurden die Lieder übernommen ("Pausengeräusche" verkürzt) und laden zum Mitsingen ein.

Alle Lieder auf dieser CD sind nicht von der GEMA vertreten und können ohne Anmeldung bei der GEMA und ohne Tantiemenzahlung jederzeit bei geselligen Anlässen gesungen werden:

2	Aber nur nix überhudeln	"Sche langsam, sche langsam, sche langsam ..."
3	Fridolin	"Es schlägt scho halbe neine, Fridolin! ..."
4	Die Pinzgarin	"Znachst bin i bei da kropfatn Pinzgarin g'legn ..."
5	Der Saubärgrunzer	"Es war amal a Holzknecht so stolz ..."
6	Ist das nicht ein schönes Ding	"Der Sperling, der Sperling ..."
7	Der Floh	"Kommt der holde Frühling an ..."
8	Der Specksalat	"Frisch auf, frisch auf, zum Jagen auf ..."
9	Die Flößer	"Des Morgens, wenn es sechs Uhr schlägt ..."
10	Bärnfelser Lumpenlied	"Beim Gingeleswirt, beim Gangeleswirt ..."
11	I aber net	"San ma unser zwoa, san ma unser drei ..."
12	Die Brautschau	"Mir san vier fesche Burschn ..."
13	Friderikerl	"Friderikerl, Friderikerl, kumm, geh mit mir ins Gras ..."
14	Musikantenkinder	"Musikantenkinder, tuats die Geign stimma ..."
15	Der Maurerpolier	"Ach, was wird meine Mutter sagen ..."
16	Aber nur nix überhudln	"Sche langsam, sche langsam, sche langsam ..."
17	Tanzliederpotpourri	"Herr Korporal/Fiaker spann ein/Der Weg zu mein ..."
18	Das Glasaug	"Auf d'Augn muaß ma Obacht gebn ..."
19	Die Dableiber	"Hoch schwingen wir den Hut! ..."

Seit vielen Jahren haben sich Freunde und Mitarbeiter des Volksmusikarchivs zusammengefunden, singen in Wirtshäusern und laden die übrigen Besucher auch zum Mitsingen ein.

Gesellige Singen nennen wir dieses. Dabei kann jede und jeder mitmachen - ob er/sie nun meint, singen zu können oder nicht. Wir sind der Meinung, daß jeder Mensch mitsingen kann, wenn ihm dazu Gelegenheit geboten wird. Geselliges Singen ist nicht ein Übungsabend für einen "Auftritt" oder ein Vor-Singabend - gesellige Singen wollen die gemeinsame Unterhaltung mit eigenem Singen in den Mittelpunkt rücken, so wie es früher in den Dorfwirtschaften auch geschehen ist: Es wurde zur eigenen Unterhaltung gesungen, natürlich nicht konzertant und perfekt, dafür aber umso lustiger, freudiger und unterhaltsamer. Geselliges Singen als Band zwischen den Menschen, als soziale Komponente - würde man heute vielleicht sagen .

Wir sind der Meinung, daß gerade die Mitmenschen heute dieses Erlebnis des gemeinsamen Singens in geselliger Runde brauchen. Hier ist Platz für alle Gelegenheitssänger, für Jung und Alt, für Frauen und Männer, für gute und weniger gute Sänger. Wer die Lieder kennt und die Texte sich merken kann - das sind die Vorsänger, an die sich die anderen anhängen. Und das geht erstaunlich gut. Dieses gegenseitige Aufeinandereingehen, diese Arbeitsteilung in Vorsänger und Mitsänger, in Liedkundige und Liedlernende ist ein wesentliches Element des geselligen Singens. Damit entsteht auch ein großes Repertoire, das oft mehr als einen ganzen Abend reicht! Über das gemeinsame Singen können Menschen zueinander finden, aufeinander hören und voneinander lernen.

Trauen Sie sich, singen auch Sie wieder einmal selber! Die Lieder auf dieser CD machen es Ihnen leicht, unsere Taschenliederheftchen unterstützen Ihr Gedächtnis und es kommt keinesfalls auf Perfektion an. Viel Freude mit diesen geselligen und lustigen Wirtshausliedern wünschen

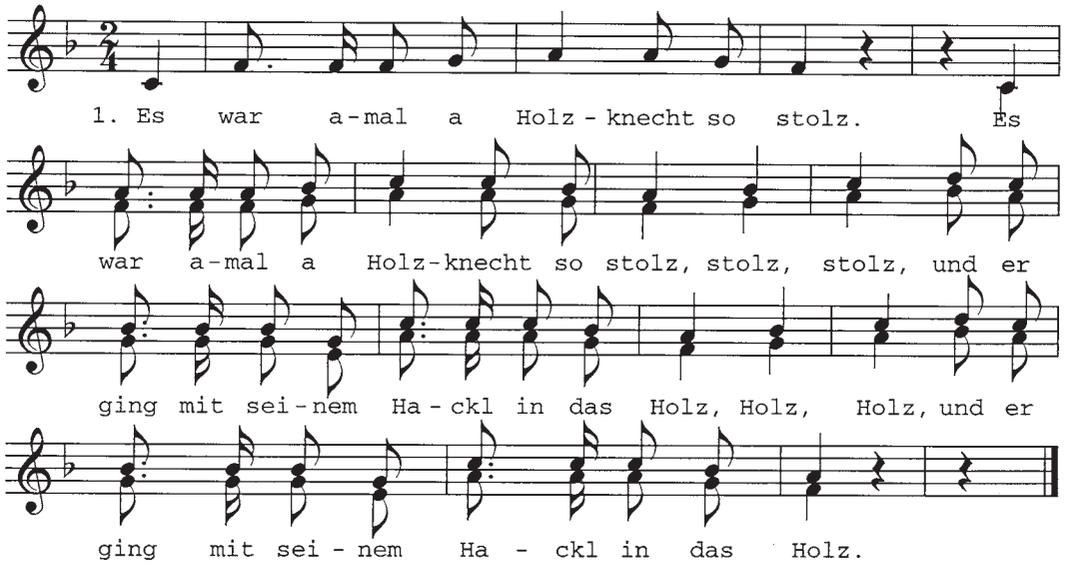
Eva Bruckner, Wolfgang Englmaier, Regina und Wolfgang Killermann,
Rosa und Sepp Linhuber, Lothar Rosner, Ernst Schusser und Franz Xaver Taubenberger.



In der Reihe "Volksmusik live" beginnt der Bezirk Oberbayern mit der Herausgabe von heutigen Beispielen regionaler Musikkultur zum Wirtshausingen in Oberbayern. Daß zu diesen geselligen Singgelegenheiten auch gutes Essen und Trinken zählt, ist selbstverständlich und soll durch die Titelgestaltung der Reihe ausgedrückt werden.

Eine Schweinshax'n aus regionaler Vermarktung, dazu der "Saubärgrunzer" und andere Köstlichkeiten ...

Der Saubärgrunzer



1. Es war a-mal a Holz-knecht so stolz. Es
 war a-mal a Holz-knecht so stolz, stolz, stolz, und er
 ging mit sei-nem Ha-ckl in das Holz, Holz, Holz, und er
 ging mit sei-nem Ha - ckl in das Holz.

2. Er stieg den hohen Peißenberg hinauf ...
und er stieg zu seiner Sennerin hinauf ...
3. Die Sennrin nahm ihn gleich bei der Hand ...
und sie führt ihn an des Saustalles Wand ...
4. Die zwoa, die habn si fest zsammagschmuckt ...
und sie hättn bald den Saubärn dadruckt ...
5. Der Saubär hat an Grohner to ...
und die zwoa, die san auf und davo ...
6. Der Bauer aber, der hats gsehn, ...
was in seinem Saustall drin is gschehn ...
7. Die zwoa, die habn a Lug aufbracht ganz gschwind ...
ja, der Saubär, der is gstorbn ohne Sünd ...
8. Drum die Moral von der Geschicht ...
die Lieb in einem Saustall lohnt sich nicht ...
9. Drum nehmt vor freier Liebe euch in Acht ...
denn sie hat schon manchen Saubärn umgebracht ...
(zum Schluß: bei der Nacht.)

Der "Saubärgrunzer", die nicht ganz ernst gemeinte "erotisch-moralische" Geschichte von Holzknecht und Sennerin ist in vielen Fassungen bekannt. In dieser Form ist der "Saubärgrunzer" in den Wirtshäusern des Mangfalltales heute noch bekannt und beliebt. Auch im Weinstüberl bei Hochzeiten in ausgelassener Stimmung wird er gern gesungen. Aus mündlicher Überlieferung läßt er sich schon in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg nachweisen. Das Grunzen des Saubärn wird in den Textpausen oder auch bei anderen passenden und unpassenden Stellen nachgeahmt. Ab der zweiten Zeile wird in der natürlichen Zweistimmigkeit in Terzen gesungen. ES

(Vgl. CD "Der Saubärgrunzer ..." und "Gesellige Wirtshauslieder I", Angebote S. 46/47.)

Im Bild festgehalten - Streiflichter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege



Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth (hintere Reihe, 2. v. links) überreichte am 25.4.2001 im Plenarsaal des oberbayerischen Bezirkstages allen 11 lebenden Geschwistern der singerischen Bauernfamilie Hartbichler vom Samerberg die Bezirksmedaille in Gold für besondere Verdienste um das Singen in der Familie und die Volksliedpflege.



Am 28.4.2001 veranstaltete das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern einen Proben- und Beratungstag für Instrumental- und Gesangsgruppen in der Städtischen Sing- und Musikschule Schrobenhausen. Die Anmeldungen waren so zahlreich, daß aus Raumgründen nicht alle Gruppen zugelassen werden konnten. 14 Gruppen, vor allem aus dem nördlichen und westlichen Oberbayern, arbeiteten mit erfahrenen Sängern und Musikanten (im Bild Wastl Biswanger aus Ingolstadt) intensiv an ihrem Repertoire und neuen Stücken.

Volksmusik - Urheberrecht - GEMA

Hilfestellungen für Volksmusikanten, Sänger und Veranstalter

Der Beitrag im letzten Mitteilungsblatt (1/2001, S. 25-27) über "**Anmerkungen zu Fehlern im Dokumentationssystem der GEMA im Bereich Volksmusik**" hatte sehr große Resonanz in der Bevölkerung, in den Medien, bei Fachleuten – und auch die GEMA meldete sich mit einem Schreiben. Von keiner Seite wurden Einwendungen gegen Inhalt und Formulierungen erhoben. Auch die GEMA nimmt die "Anmerkungen sehr ernst und zum Anlaß", ihre betroffenen Mitarbeiter "über die besonderen Schwierigkeiten im Umgang mit bayerischer Volksmusik zu sensibilisieren" (Brief vom 11.5.2001).

Nach dieser Reaktion ist davon auszugehen, daß die angemahnten Fehler im Dokumentationssystem der GEMA im Bereich Volksmusik der Wahrheit entsprechen. Sollten diese strukturbedingten Fehlerquellen der GEMA-Dokumentation im Bereich Volksmusik nicht grundlegend einer Revision unterzogen werden, ist zu erwarten, daß die Beweiskraft der GEMA-Dokumentation im Bereich Volksmusik nur noch stark eingeschränkt und bedingt gegeben ist. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern wird die Verbesserungsmaßnahmen der GEMA langfristig genau verfolgen und gegebenenfalls weitere Schritte einleiten.

Auf alle Fälle liegt grundlegender Handlungsbedarf bei der GEMA vor. Wir werden der GEMA durch weitere detaillierte Informationen aufzeigen, wo die Schwachstellen ihrer Dokumentationsarbeit liegen, unter denen die Sänger, Musikanten und Volksmusikveranstalter zu leiden haben. Dabei führt sich die Ansicht der GEMA von bedauerlichen "Einzelfällen" von selbst ad absurdum und die Grundsätzlichkeit oder Strukturbezogenheit der Fehler wird deutlich.

Beispiel: Benennung und Registrierung von Instrumentalmelodien nach Gattungsbezeichnungen. Im Beitrag "**Anmerkungen zu Fehlern im Dokumentationssystem der GEMA im Bereich Volksmusik**" (1/2001, S. 26, Punkt b) heißt es zu der in der Volksmusik üblichen Benennung von Instrumentalmelodien mit Gattungsbezeichnungen:

"Gattungsbezeichnungen als Benennungen der Stücke wie z.B. "Landler" oder "Landler in A" oder "Landler aus Prien" oder "Landler vom Schmid Sepp" oder "Landlerweisen" usw. sind in der Volksmusik üblich, sind traditionell und sind Kennzeichen eines lebendigen, sich immer wieder erneuernden, improvisierenden Charakters. Damit kann aber die GEMA-Dokumentation in der Regel nichts anfangen. Oder geht sie davon aus, daß bei der Angabe "Landler in A" nur ein beliebiges von ihr vertretenes Stück mit gleicher Benennung gemeint sein kann?"

Nun meint die GEMA behaupten zu können, daß bei Angabe der Gattungsbezeichnung "Halbwalzer" (vom Winkler Sepp) in einer Musikfolge, ein von ihr vertretenes Werk gemeint ist. Diese Sichtweise kann nur als **dilettantisch** zurückgewiesen werden – auch wenn Bezirksdirektor Haslbeck in einem Erklärungsversuch für eine fehlerhafte GEMA-Meldung anmerkt: "Im Fall des Stücks 'Halbwalzer' existieren auch von der GEMA vertretene Bearbeitungen" (Schreiben vom 22.3.2001). Die Antwort des Volksmusikarchivs hierzu konnte nur lauten: "Der 'Halbwalzer' ist eine Gattungsbezeichnung. Hier gibt es tausende Melodien mit dieser Benennung (Schreiben vom 23.3.2001)".

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern weist aus gegebenem Anlaß die Musikanten, Veranstalter und die GEMA darauf hin, daß die **Masse der anonymen Volksweisen** nur mit Gattungsbezeichnungen aufgeschrieben ist. Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind schätzungsweise 140.000 Lieder und 300.000 Instrumentalmelodien gesammelt. In der Regel sind diese Melodien nur mit Gattungsbezeichnungen wie "Landler", "Walzer", "Schottisch", "Marsch" benannt oder tragen überhaupt keine Namen. **Diese traditionelle Benennung von (alten und neuen) Volksmelodien ist für das Dokumentationssystem der GEMA ein großes Problem**, da dort nach unseren Erfahrungen nur Titel und Angaben zu Autoren, Bearbeitern und Verlagen gespeichert werden.

Es ist nicht Sache der Volksmusik, eine über 200 Jahre nachweisliche Praxis zu verändern und von den Gattungsbezeichnungen als Benennung abzurücken. **Wenn die GEMA bei der Volksmusik Rechte geltend machen und abkassieren möchte, muß sie die vorgegebenen Strukturen und Benennungen im Bereich der Volksmusik akzeptieren.** Es ist Sache der GEMA, sich ein Dokumentationssystem zu gestalten, das die Grundlagen der Volksmusik berücksichtigt. Wenn die Musikanten und Veranstalter bei einer Musikfolge "Halbwalzer" eintragen und ein Komponist oder Bearbeiter nicht bekannt ist, kann und darf die GEMA nicht davon ausgehen, daß damit in ihr Repertoire eingegriffen wurde.

Das Volksmusikarchiv hat deshalb zum Schutz der freien Volksmusik vor dem unberechtigten Zugriff von Verwertungsgesellschaften eine Aufstellung herausgegeben, die die häufigsten Gattungsbezeichnungen in der traditionellen und gegenwärtigen regionalen Volksmusikultur in Oberbayern wiedergibt: Jede dieser Bezeichnungen ist mit mindestens 100 Melodien in unseren Sammlungen vertreten (Ländler z.B. mit geschätzt über 50.000 Melodien und Melodievarianten).

Damit steht fest, daß die übliche Benennung eines Stückes nur mit einem dieser Gattungsnamen keinesfalls eine eindeutige Zuordnung zu einem von der GEMA vertretenen Werk zuläßt.

Zur aktuellen Unterstützung der Volksmusikanten und Veranstalter bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zum Thema "Volksmusik - Urheberrecht - GEMA" mehrere Hilfestellungen an:

1. Weiterhin **persönliche Beratung** in Einzelfällen vom volksmusikalischen Standpunkt aus. Bitte wenden Sie sich in unklaren Fällen oder bei ihrer Meinung nach unberechtigten Forderungen der GEMA an das Volksmusikarchiv.
2. **Informationen** zum Themenkreis "Volksmusik - Urheberrecht - GEMA" mit der Herausgabe spezieller Handreichungen und Listen in unserer Reihe MBR 5000.
3. **Hilfestellung bei der Abklärung des Repertoires der Gesangs- und Volksmusikgruppen auf GEMA-Freiheit oder GEMA-Pflichtigkeit bei öffentlichen Aufführungen.** Wenn Sie Ihr eigenes Repertoire abklären wollen und sich nicht selbst mit der GEMA in Kontakt zu treten trauen, dann wenden Sie sich ans Volksmusikarchiv. **Wir versuchen Ihnen zu helfen.** ES

NEU - NEU

Wenn Sie sich über "Volksmusik - Urheberrecht - GEMA" grundlegend und im Detail informieren wollen, haben wir in der **Reihe MBR 5000** Materialien für Sie vorbereitet.

MBR 5901 - "Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"

26 gesammelte Beiträge aus den "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" (1991-2001).

MBR 5902 - Hilfestellung für Volkslied- und Volksmusikgruppen

Formblätter zur Abklärung des eigenen Repertoires auf GEMA-Pflichtigkeit oder GEMA-Freiheit bei öffentlichen Aufführungen.

MBR 5903 - Benennung von Instrumentalmelodien mit Gattungsbezeichnungen

Informationen zum Wesen der Volksmusik - Eine Liste von Gattungsnamen, die im Volksmusikarchiv mit mindestens 100 Melodien oder Varianten vertreten sind.

MBR 5000 - "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"

Namen von schöpferisch tätigen Sängern und Musikanten, deren Werke und Bearbeitung jederzeit ohne Genehmigung und Tantiemenzahlung aufzuführen sind.

MBR 5005 - "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"

Urheberrechtsdokumentation Nr. 5: Die Lieder und Bearbeitungen von Bertl Witter, Traunstein.

Die Reihe wird fortgesetzt und halbjährlich auf den neuesten Sachstand gebracht (Juni 2001).

Diese Materialien erhalten Sie gegen Einsendung von DM 5,- in Briefmarken beim Volksmusikarchiv.

Girgl-Walzer von Sigi Ramstötter, Teisendorfer Tanzmusi

Satz: H.Scholz

Hackbrett *1. x 1 Oktave tiefer* 

Zither *1. x 1 Oktave tiefer* 

Harfe *1. x tacet* 

Gitarre Baß 

D A⁷

D D A⁷

1. 2.

D D

E⁷ A E⁷ A

E7 A E7

1. 2. D.S. 1. Teil, dann Trio D.S. 1. Teil, dann Trio D.S. 1. Teil, dann Trio A A D.S. 1. Teil, dann Trio

Trio

2. x 1 Oktave höher G D7 G

D7 G

M: Trad., Sigi Ramstötter für die Teisendorfer Tanzlmsi, ca. 1960.
 Bearb.: Helmut Scholz für Saitenquintett 2001.
 Helmut Scholz und Sabine Riemer bereiten ein Spielheft mit "Tanzmusikstücken für Saitenquintett" vor, das beim Volksmusikwochenende 13.-14.10.2001 im Kloster Seeon vorgestellt wird.

Tag der Volksmusik im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern auf der Glentleiten

Am Sonntag, 13. Mai 2001 kamen Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern ins Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern auf der Glentleiten. Eingeladen hatte wie jedes Jahr das Museum Glentleiten, das Volksmusikarchiv übernahm zum ersten Mal die Organisation des Tages. Auf die Einladung im Mitteilungsblatt "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" meldeten sich mehr als 30 Volksmusikgruppen, die auch fast alle kamen. Sie wurden auf die Häuser des Museums verteilt, wenn möglich in ein Haus aus ihrem Landkreis.

Um 11.00 Uhr fand bei schönstem Wetter vor der Museumskapelle eine Messe mit Pater Maurus von der Pfarrei St. Tertulin in Schlehdorf statt, gestaltet mit Volksliedern und Volksmusik.

Ab 12.30 Uhr begannen die Musik- und Gesangsgruppen in oder meist vor den Häusern zu musizieren und zu singen. Das ganze Museumsgelände war mit Musik erfüllt. Die Museumsbesucher wurden bereits am Eingangsgebäude mit Blasmusik empfangen und konnten bei ihrem Gang durchs Gelände an fast allen Häusern Musik und Gesang hören. Beim Eintritt erhielt jeder Besucher ein Heft mit Organisationshinweisen und den Liedern für die Messe und das gemeinsame Singen im Jakl-Stadl, dazu ein hellblaues Blatt mit einem Volksmusikquiz. Die Antworten auf die 12 Fragen waren im ganzen Museum verstreut zu finden.

Besonderen Widerhall fand bei den Familien mit Kindern das gemeinsame Singen und Dichten lustiger Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern, um 14.00 Uhr im Jakl-Stadl. Auch beim Volksliedsingen um 15.30 Uhr fanden sich überraschend viele singwillige Besucher ein.

Das strahlend schöne Wetter tat ein übriges zum Gelingen dieses großen "Sänger- und Musikantentreffens", bei dem die weit über 2.500 Besucher Volksmusik hautnah erleben konnten. Die Reaktionen der Sänger, Musikanten und Besucher waren überaus positiv, so daß jetzt schon feststeht:

Der nächste Volksmusiktag im Freilichtmuseum auf der Glentleiten findet nächstes Jahr wieder am Muttertag (12. Mai 2002) statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Zu den bewährten Angeboten kommen bestimmt weitere Überraschungen dazu.



Die Pöckinger Zithermusi (Foto: Wolfgang Englmaier)



Die Mooshaisl Musi aus Freising vor dem Samerhäusl aus der Schönau (Foto: Wolfgang Englmaier)

Am 23. Mai um 18.00 Uhr fand im Volksmusikarchiv die öffentliche Auswertung der Antworten und die **Ermittlung der Preisträger des Volksmusikrätsels** statt.

Insgesamt 47 Besucher hatten alle 12 Fragen richtig beantwortet. Sie wußten z.B. Bescheid über charakteristische Techniken des Holzbaus oder Bewohner von Häusern, die auf der Glentleiten gezeigt werden. Sie kannten das Herausgabebuch von Kiem Paulis "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder". Sie schrieben Lieder und Liedanfänge aus dem Gedächtnis auf, erkannten Volksmusikinstrumente oder wußten wer "ein Schütz in den besten Jahren" war.

Als Gewinner wurden ermittelt und per Post verständigt:

1. Preis Einladung für 2 Personen zum Volksmusik- oder Volksliedwochenende des Bezirks Oberbayern im Kloster Seon (Oktober 2001 oder Jan. 2002):
Sebastian Hafner, Waith.
 2. Preis (2 x) Einladung für die ganze Familie zu einer Matinee des Volksmusikarchivs im Advent 2001:
Hannelore Rieß, München; Gabriele Zeumer, Altomünster.
 3. Preis (3 x) Für die ganze Familie freier Eintritt zu allen Volksmusikangeboten des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten 2001:
Juliane Schmidt, München; Daniela Kräh, Weilheim; Heinrich Schneck, Schongau.
- Gutscheine im Wert von je DM 25,- für Noten-, Liederhefte oder CDs aus dem Angebot des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern:
Mathilde Seipt, Allershausen; Brigitte Birnkammer, München; Stephanie Weinzierl, Kolbermoor; Rosemarie Scheinost, Kirchseeon; Johannes Zeumer, Altomünster; Leni Nummerger, Altenerding; Familie Denzler, Nußdorf; Dieter Schniebs, Schongau.

Auch beim nächsten "Tag der Volksmusik" am 12. Mai 2002 gibt es aufgrund der überaus positiven Reaktion der Besucher wieder ein Volksmusikrätsel. Machen Sie mit!

"Dörfliche Blasmusik"

Neue CD mit Neueinspielungen von 24 Blasmusikstücken aus Oberbayern

Mit dieser CD beginnt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eine neue Reihe mit Hörbeispielen zu neu herausgegebenen Noten aus der musikalischen Überlieferung Oberbayerns. Diese erste Folge ist der regionalen Blasmusik gewidmet, es werden Stubenmusik, Zitherklänge, Flötenweisen und vieles andere folgen. Die Musikanten haben damit klingende Vorbilder, die Volksmusikfreunde einen unterhaltsamen Tonträger mit Dokumenten regionaler Musikkultur in Oberbayern.

Die CD "Dörfliche Blasmusik" enthält 24 Stücke, die in der gleichnamigen Notenreihe vorliegen. Die Noten sind für eine heute praktizierbare Blasmusikbesetzung hergerichtet, die sich aus der oberbayerischen Musiktradition entwickelt hat. Vier verschiedene Musikmeister interpretieren die Stücke mit ihren Musikantenfreunden in jeweils eigener Weise: Peter Denzler aus Nußdorf, Karl Edelmann aus Haunshofen, Wolfgang Forstner aus Söchtenau und Hubert Meixner aus Vagen gebührt Dank für Ihr Engagement und ihr menschlich-musikalisches Geschick.

Alle Tonaufnahmen wurden im Auftrag des Bezirks Oberbayern von Werner Brandlhuber (Jesenwang) 1997/1998 im Trachtenheim Hittenkirchen und im Probenraum der Blaskapelle von Vagen durchgeführt. Es war das Ziel, gut hörbare, lebendige und natürliche Dokumentationsaufnahmen anzubieten, die nicht durch technische Nachperfektionierung alle Unebenheiten und menschlich-musikalischen Regungen verlieren.

Die Märsche und Tanzweisen dieser CD stammen aus vielen verschiedenen Regionen des Bezirks Oberbayern, zeigen unterschiedliche Charaktere und sind in der Zeit von ca. 1840-1980 entstanden: Kompositionen des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck von 1850 stehen neben Polkas aus der heutigen Volkstanzpflege, Halbwalzer und Landler aus dicken Notenhandschriften gesellen sich zu auswendig überlieferten Bravourstücken. Ein wahrhaft bunter Reigen mit überlieferter und für den heutigen Gebrauch neugestalteter dörflicher Blasmusik!



Am Sonntag, 24. Juni 2001, stellte das Volksmusikarchiv bei einem Fröhschoppen im Gasthof Post in Söchtenau die neue CD "Dörfliche Blasmusik" vor.

Jedes Stück dieser CD hat seine Geschichte. Machen Sie sich die Freude und lesen Sie die Anmerkungen zu den Musikstücken, zu ihren Überlieferungsträgern, ihrer Entstehung und Umgestaltung – es sind kleine Episoden über Menschen und ihr Leben in der musikalischen Volkskultur der letzten 150 Jahre in Oberbayern.

Seit Gründung des Volksmusikarchives 1984 hat der Bezirk Oberbayern die Wichtigkeit der dörflichen Musikanten für die Musiktradition des Ortes betont, unzählige Notenhandschriften gesammelt und in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" in Auszügen herausgegeben. Damit wurde die Vielfalt der früheren Instrumentalmusik deutlich - und es regte sich bei den



Durchspielprobe bei einem Volksmusikwochenende in Kloster Seon

Maier, Pepi Prochazka. Viele andere Musikmeister und Musikanten stehen mit Rat und Tat zur Seite. Karl Edelmann, Rosemarie Laar und Markus Turiaux sind oder waren als Notenschreiber tätig, Helmut Scholz koordiniert diese Arbeiten und sorgt für das Layout in der Besetzung:

Es-Klarinette/Flöte, 2 B-Klarinetten, 2 B-Trompeten, 2 B-Flügelhörner, Tenorhorn in B, Bariton in B und C, 3 Posaunen/Baßtrompeten/Hörner in C, B, Es, Bässe in C, Schlagzeug.

Gerne nimmt der Bezirk Oberbayern die Anregungen örtlicher Blasmusiken oder Gemeinden auf und bearbeitet regional überlieferte Melodien für diese Besetzung.

Alle Blasmusiksätze entstehen im engen Zusammenwirken der Arbeitskreismitglieder. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, vor Drucklegung die Stücke mit versierten Blasmusikanten zu erproben und die Erfahrungen dabei in die Bearbeitungen einfließen zu lassen. Die Mitglieder des Arbeitskreises "Dörfliche Blasmusik" haben die Notenherausgaben bei keiner Urheberrechtswahrnehmungsgesellschaft angemeldet. Die Stücke können also ohne Genehmigung und Aufführungsg Gebühr gespielt werden.

Folgende 24 Titel sind auf dieser CD zu hören:

"Söchtenauer Luggi-Marsch", "Klarinettenhalbwalzer Nr. 1", "Josephinen-Polka", "Bockstoa-Polka", "Rheinländer von den Oberbauer-Musikanten", "Halbwalzer aus Prien", "Kiem



Bei den Tonaufnahmen im Trachtenheim Hittenkirchen, 30.05.1997, Ltg. W. Forstner

Pauli - Polka", "Rehragout-Schottisch", "Kruzitürken-Schottisch", "Deutscher Dreher aus der Hollerndau", "Klarinetten-Schottisch", "General-Marsch", "Der Narrische - Schottisch", "Josefi-Polka", "Hans bleib da!" (s. Angebot S. 46/47).

Junge Volksmusikanten und Sänger: Der Zweigesang "Geschwister Gindhart" aus Wildsteig

Beim Volksmusiktag am 13. Mai 2001 im Freilichtmuseum Glentleiten habe ich die Schwestern Barbara und Vroni Gindhart kennengelernt, die mit ihren frischen und sauberen Stimmen und ihrem freundlichen Wesen die Besucher verzauberten. Acht Jahre singen sie als Gesangsgruppe und steuern im Juli 2001 auf den 100. Auftritt zu. Für unsere Reihe "Junge Volksmusikanten und Sänger" hat Barbara einen persönlichen Beitrag verfaßt, der "die Geschichte" der "Geschwister Gindhart" erzählt: ES

Wir (Barbara 22 Jahre und Vroni 20 Jahre) wohnen mit unseren Eltern, zwei jüngeren Brüdern, Oma und Opa auf unserem Bauernhof in der Peustelsau bei Wildsteig. In unserer Familie wird die Tracht und Volksmusik sehr groß geschrieben.

Unsere Eltern haben früher selbst gesungen und musiziert, haben uns dies Gott sei Dank schon von Kleinauf vermittelt. Unsere sogenannte "Karriere" begann im Stall! Wenn unsere Eltern bei der Stallarbeit waren, liefen wir vier Kinder auch immer hinterher. Unser Papa sang die ganzen zwei Stunden lang, Wirtshauslieder, Liebeslieder und Almlieder mit schönen Jodlern. Automatisch sangen wir mit und im ganzen Stall sang und klang es. Somit lernten wir viele Lieder ("Und a vier-eckert's Wieserl" oder "Es war einmal ein Holzknecht so stolz" u.v.m.), unser Papa fing dann an, mir die zweite Stimme zu lernen.

Unsere zwei jüngeren Brüder waren noch zu klein zum "richtigen" Singen und somit blieben die Vroni und ich übrig. "über's Loaterl" hieß unser erstes zweistimmiges Lied, das haben wir sehr oft gesungen. Es war einfach schön mit Mama und Papa gemeinsam zu singen und bei jedem Familienfest haben die Vroni und ich dann gesungen, der Papa hat uns mit seiner Kontragarre begleitet.



Adventskonzert in München (Klinikum Rechts der Isar), 2000

Unsere Grotante aus Augsburg (eine Klosterschwester) erfuhr davon und weil sie nicht so oft kommen konnte, kamen wir auf die Idee ihr auf Weihnachten eine Kasette aufzunehmen. Unser Opa und Onkel Stefan sangen ein paar Lieder drauf, spielten ein paar Stuckel mit dem Flügelhorn und wir sangen gemeinsam "Gott hat alles recht gemacht". Auch unser Lieblingslied "über's Loaterl" sangen die Vroni und ich drauf. Unsere Grotante hatte sich sehr gefreut und gesagt, das sich das ganze Kloster die Kasette schon oft angehört habe. Die zwei damaligen Musikwarte Hans und Lisi Bußjäger (Trachtenverein) haben dann von unserem "Zwoagsang" erfahren und wir durften dann einmal in der Woche zu ihnen kommen und neue Lieder lernen. Ihre Tochter Marlies begleitete uns mit der Gitarre. Dort lernten wir dann auch geistliche und Weihnachtslieder.

Seit damals sang die Vroni dann schon immer die 1. Stimme und ich die Zweite. Wir haben es seither nie anders probiert. Das Singen gehörte dann einfach zu unserem Leben und bereitet uns immer noch sehr, sehr große Freude.

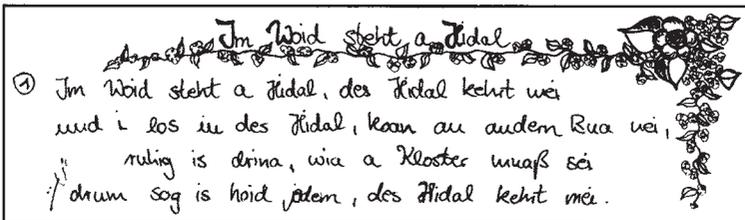
Unseren ersten offiziellen Auftritt hatten wir am 18.9.1993 bei der Hochzeitsfeier unserer Cousine. Wir sangen damals "Und jetzt hob is hoid g'heirat" und "Von der hohen Alm auf die Niederalm". Die Aufregung war damals schon sehr groß, aber nach dem Beifall ging es wieder besser und wir waren froh, daß es gut geklappt und den Gästen gut gefallen hatte. Nach ein paar Jahren hörten wir dann auf mit den Singproben bei den Musikwarten, denen wir wirklich sehr viel verdanken und ohne sie wäre alles nicht so schnell und gut zustande gekommen. Für uns war es schon immer selbstverständlich im Dirndl (Gwand) zu singen, halt "sauber" zusammengerichtet. Da wir ja beide (und die ganze Familie) im Trachtenverein sind, bekamen wir viele Auftritte dadurch, z.B. Heimatabende, Gausingen, Musikantentreffen u.v.m.

Ein kleiner Einblick in unseren Singkalender: Adventsingen in Wildsteig, Musikantentreffen "beim Kerschler" (Nachbarswirthaus), Sänger- und Musikantenseminar in Uffing, Gausingen in Sulzschneid, Heimatabend in Prem, Landrats-Verabschiedung in Prem, Christbaumversteigerung unseres Trachtenvereins, Dorfabend in Wildsteig, Musikantenhoagart'n in Seehausen und Prien am Chiemsee, Geburtstagsfeiern, Volksmusiktag auf der Glentleiten, Christkindlmarkt in Benediktbeuern, Adventskonzert in München (Klinikum Rechts der Isar), Radio Liveaufnahmen (in Füssen von Radio Oberland).

Seit 1994 dürfen wir auch immer beim alljährlichen Pfingstsingen (am Pfingstsonntag) mitsingen. Nächstes Jahr feiern wir Wildsteiger schon das 40. Pfingstsingen. Dazu laden unsere Musikwarte viele Musikanten und Sänger vom Allgäu bis Garmisch und Österreich ein. Dazu lassen die Vroni und ich uns jährlich ein neues und gleiches Dirndl nähen. Auch singen wir am Pfingstsingen immer unsere neuen Lieder zum 1. Mal. Ein paar Jahre lang begleiteten uns die Marlies und ihre Bekannte Brigitte mit der Gitarre abwechselnd. Ab 1995 fingen wir mit der Wildsteigerin Marille Bertl (Zitherspielerin) an zu singen. Es paßte sehr gut zusammen, wenn wir sangen und sie begleitete uns mit ihrer Zither. In meiner zweijährigen Kinderpflegeausbildung hätte ich Gitarre lernen sollen, konnte und wollte es aber nicht so recht lernen. Die Vroni lernte es sich dann selbst mit meiner Gitarre und kann uns, nachdem die Marille "Babypause" machte (noch macht!) selbst begleiten. So sind wir jetzt auf keinen mehr angewiesen und wir können Zuhause jederzeit üben und proben.

Da wir ja leider keine Noten können, tun wir uns manchmal schwer neue Lieder zu lernen. Bis jetzt haben wir es aber immer noch geschafft und dürfen unseren Opa jederzeit um Rat fragen. Er selbst singt seit Jahren bei den Altenauer Sängern mit und von ihm haben wir die ganzen Hochzeits- und Marienlieder gelernt. Mit zwei anderen Sängern aus der Wildsteig habe ich vor zwei Jahren die Bauernmesse gelernt, anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Trachtenvereins. Sie nannten uns der "Wildsteiger Dreigesang", da die Beiden anderen selbst Musik machen, haben wir unseren Gesang wieder vorerst auf Eis gelegt. Die Vroni konnte damals nicht mitlernen und singen, weil sie einen kleinen Sohn (Florian) bekam. In diesem Frühjahr haben wir zwei angefangen, 5 Kindern aus Wildsteig das zweistimmige Singen beizubringen. Es klappt schon ganz gut und wir haben viel Freude dabei unsere Erfahrungen und den Spaß am Singen weiterzugeben.

Für uns gehört das Singen und Musizieren zu unserem alltäglichen Leben dazu und es ist wunderschön andere strahlende und lachende Gesichter zu sehen und kennenzulernen. Ich hoffe sehr, daß noch andere Menschen von dieser Heimatliebe und vor allem Volksmusikliebe angesteckt werden. Bis auf ein baldiges Wiedersehn, in diesem Sinne, Barbara und Vroni Gindhart.



"Absolutes Lieblinglied" der Geschwister Gindhart (1. Strophe), Kopie des Liederzettels

Christinen-Polka

für
Pianoforte

von

H.M.

Op. 40.

Pianoforte.

Eingang.

The musical score is written for piano and consists of four systems of two staves each. The first system is labeled 'Eingang.' and begins with a forte (f) dynamic. The second system continues with piano (p) dynamics. The third system features a first ending marked '1me' and a second ending marked '2de'. The fourth system concludes with a forte (f) dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

F. & S. - 7573.

Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) veröffentlichte im Jahr 1851 als Opus 40 (von insgesamt 64 Werknummern von 1840-1859) diese "Christinen-Polka für Pianoforte von H.M." beim Verlag Falter und Sohn in München ("k.b. Hof-Musikalien und Musik-Instrumenten-Handlung, Residenzstr. Nr. 13").

Trio.

Musical score for the Trio section. It consists of two staves (treble and bass clef) in 2/4 time. The key signature has one sharp (F#). The music begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes.

Musical score for the Trio section, continuing from the previous system. It features a forte (*f*) dynamic. The piece concludes with a Da Capo (*D.C.*) marking. The notation includes various rhythmic patterns and chordal textures.

Coda.

Musical score for the Coda section. It consists of two staves in 2/4 time. The music starts with a piano (*p*) dynamic and includes several accents (>) over the notes. The right hand has a more active melodic line compared to the Trio section.

8va.....

Musical score for the Coda section, continuing from the previous system. It features an *8va* marking above the right-hand staff, indicating an octave transposition. The piece ends with a final chordal cadence.

loco.

Musical score for the Coda section, continuing from the previous system. It features a *loco.* marking above the right-hand staff. The dynamics range from *f* (forte) to *ff* (fortissimo). The piece concludes with a final cadence.

Weitere Stücke von H.M. für damals modernes Pianoforte (Marsch, Polka, Walzer, Laendler, Quadrille, Polka-Mazurka) haben wir in den Quellenheften 60 und 61 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" zusammengefaßt (siehe Angebot S. 46/47).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch Erntedank, Mariä Himmelfahrt, Heiligenlieder

Für die kommenden Monate und Festzeiten bieten wir folgende Lieder als **Singblätter für Chöre** an:

Zum Erntedank:

Singblätter für 2 Frauen- und 1 Männerstimme (traditionelle Kirchenchorpraxis):

1004 Gott hat die Welt gemacht

Singblätter für gemischten Chor:

2067 Wir danken, Gott, für deinen Segen

2068 Lobet den Herren, denn er ist so freundlich

2073 Freudig streuen wir den Samen

2075 Wir danken unserem Vater

2076 Gelobt seist du, mein Herr und Gott

2077 Wir danken, Herr, für deinen Segen

Singblätter für Männerchor:

3002 Gelobt seist du, mein Herr und Gott

3034 Freudig streuen wir den Samen

3037 Lobet den Herren, denn er ist so freundlich

Heiligenlieder in den Monaten Juli bis Oktober:

Singblätter für gemischten Chor:

2001 Der güldene Rosenkranz

2003 Freu dich, du Himmelskönigin

2011 Maria schönste

2032 Es sangen drei Engel (Hl. Hedwig von Schlesien)

2034 Heiliger Herr Sankt Lorenz

2039 Merkt auf, ihr Sünder alle (Hl. Magdalena)

2111 O Jesus, wahres Himmelslicht (Hl. Magdalena)

2113 Freu dich, Maria, werte

2128 Lob, Preis und Ehr den höchsten Gott (Hl. Emmeram)

2129 O guter Hirt St. Wendelin

2159 Sankt Bartholomäus, voller Freud

Zum Fest Mariä Himmelfahrt:

Singblätter für gemischten Chor:

2113 Freu dich, Maria, werte

2123 Es sollen die Lüfte erschallen

Die Singblätter können zum Selbstkostenpreis von DM 0,50 pro Stück (Format DIN A 4) im Archiv bestellt werden. Kopieren ist erlaubt!

Bitte fordern Sie unsere Verzeichnisse für gemischten Chor, Männerchor, für zwei Frauen- und eine Männerstimme und für 3 Frauenstimmen an.

Bunte Hefte zu den oben genannten Themen:

Nr. 26 "O Gott, du Herr der ganzen Welt" (Heiligenlieder im Juli/August).

Nr. 27 "Mit Freuden singen hier auf Erden Mensch und Tier" (Heiligenlieder im Sept./Okt.).

Nr. 35 "Vater aller guten Gaben" (Lieder zum Erntedank)

Nr. 41 "Freu dich, du Himmelskönigin" (Volkstümliche Marienlieder)

Format DIN A 5, alle Lieder sind einstimmig, Selbstkostenpreis pro Heft DM 3,-.

Wir danken unserm Vater

Satz: VMA/A.u.H. Meixner



1. Wir dan-ken un - serm Va-ter, er hat die Welt ge - macht. Er
2. Wir schau-en jetzt die Wie-sen, das Gras, die Blu-men an und
3. Gott will uns Nah - rung ge-ben, daß je - der Spei-se hat. Er
4. Wenn wir den Wein-stock se-hen, mit Trau-ben reich ge - ziert, so



sorgt für al - les Le - ben mit sei-ner gro - ßen Macht. Das
prei-sen Gott, den Va-ter, der die-ses hat ge - tan. Er
spei-ste die Fünf - tau-send, und al - le wur-den satt. Wir
wolln wir da - ran den-ken, wem da - für Dank ge - bührt. Der



gan - ze Le - ben lang wolln wir bei Speis und Trank dem
gibt den Son-nen-schein, daß keh-ret Wachs - tum ein. Er
bit - ten un - sern Gott, daß er uns gibt das Brot, das
Her - re Je - sus Christ der wah - re Wein-stock ist; wir



höch-sten Gott lob - prei-sen und sa - gen un - sern Dank.
klei-det al - le We - sen als Va - ter schön und fein.
brü - der-lich wir teil-en und lin - dern al - le Not.
sind da - ran die Re-ben. Gott un - ser Va - ter ist!

Singblatt 2075 für gemischten 4-stimmigen Chor. Erntedanklied von Deutschen aus dem westungarischen Heideboden (Slg. Scheierling). Den Text haben wir 1991 für den heutigen Gebrauch (z.B. Erntedankgottesdienst) überarbeitet. EBES.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Buntes Heft Nr. 41 - "Freu dich, du Himmelskönigin" - Volkstümliche Marienlieder I

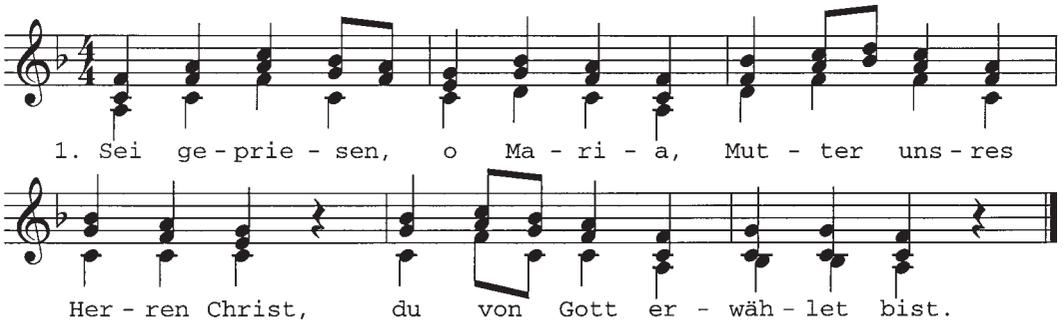
Das Geheimnis der Erlösung durch Christus offenbart sich in den Festen des Jahreskreises. Dabei spielt die heilige Maria eine wesentliche Rolle. Sie hat Jesus nicht nur geboren, sondern hat vor allen anderen den Ruf Gottes vernommen und befolgt. Die ältesten Marienfeste sind darum als Herrenfeste entstanden: Verkündigung des Herrn/Mariä Verkündigung (25. März), Darstellung des Herrn im Tempel/Mariä Lichtmeß (2. Februar), Gedächtnis der Mutter des Herrn (1. Januar). Am 15. August feiert die katholische Kirche die Aufnahme Marias in den Himmel.

Weitere volkstümliche Marienfeste sind: Mariä Heimsuchung (2.7.), Mariä Geburt (8.9.), Mariä Namen (12.9.), Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz (7.10.), Mariä Unbefleckte Empfängnis (8.12.).

1992 und in einer Neuauflage 1996 entstand das Bunte Heft 41 "Freu dich, du Himmelskönigin", in dem sich Lieder zu den meisten dieser Feste finden (siehe Angebot S. 46/47). Mit ausgewählten volkstümlichen Marienliedern haben wir besonders darauf Wert gelegt, die Stellung Marias, der Mutter Gottes zu Gott Vater, Sohn und Hl. Geist zu verdeutlichen. Dazu haben wir die Texte der überlieferten Lieder vorsichtig mit Blick auf die Evangelien und das heutige Marienverständnis erneuert. Die überlieferte Singweise haben wir zumeist auf Grund ihrer Eingängigkeit und Kraft belassen.

Die erneuerten Lieder in diesem Heft sind einstimmig aufgeschrieben und ein Angebot an heutige Sänger, an Kirchenmusiker, Seelsorger und alle Kirchenbesucher zur Auswahl und vielfältigen Ergänzung des Liedangebots im Gotteslob. Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit diesen Liedern mit.

Sei gepriesen, o Maria



1. Sei ge - prie - sen, o Ma - ri - a, Mut - ter uns - res
Her - ren Christ, du von Gott er - wäh - let bist.

2. O Maria, voll Vertrauen
hast du Gottes Wort gehört,
das durch dich lebendig wird.
3. Gottes Geist dich überschattet,
schenkt zum Leben dir die Kraft.
An dir zeigt sich Gottes Macht.
4. Deine Seele preist den Schöpfer,
rühmet Gottes Herrlichkeit.
Lob sei Gott in Ewigkeit.

Dieses Lied (1-st. im Bunten Heft 41) über die Gottesmutter Maria führt August Hartmann mit der Anfangsstrophe und einem Melodiefragment in seiner Sammlung. Seine Ortsbezeichnung "Giesing" weist uns zu den Herbergssängern der Münchner Vorstadt um 1870, von denen Hartmann viele Herbergslieder aufgezeichnet hat. Den weiteren Text haben wir nach dem Lobpreis der Maiandacht im Gotteslob Nr. 783 weitergeführt und zusammen mit der Melodie neugestaltet. EBES 1992.

Menueto Nr. 4 aus Kloster Weyarn um 1770

Satz: VMA/A. Meixner

The musical score is presented in six systems, each consisting of a treble and a bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece begins with a treble staff melody and a bass staff accompaniment. Chord symbols are placed below the bass staff in each system: C, D7, G, D7, G, C³, G, D, G, G⁷, C, G⁷, C, G, C, F, C, G, C, G, C, G⁷, C, G, C, G⁷, C, D, G, C, G⁷, C, G, C. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and triplets (indicated by a '3' over a group of notes).

Melodie aus einer Klarinettenhandschrift aus dem Augustinerchorherrenstift Weyarn, geschrieben von Frigidianus Mayr um 1770 (Dombibliothek Freising, WEY 683, Nr. 4, "Menueto"). Nr. 5015 aus der Reihe "Instrumentalblätter für 2 Melodieinstrumente (C/B) und 1 Baßinstrument", Tonaufnahme CD "In Gottes Namen fahren wir ein" Nr. 28 (siehe Angebot S. 46/47).

"In Gottes Namen fahren wir ein ..." **Neue CD mit geistlichen Volksliedern das Jahr hindurch**

In unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" versuchen wir im Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern eine Brücke zwischen musikalischer Überlieferung und heutigem Glaubensverständnis zu schlagen. Wir wollen die alten Zeugnisse musikalischer Volksfrömmigkeit unserer engeren und weiteren Heimat in die heutige Zeit, in unser heutiges Leben mit hineinnehmen. Ganz im Sinne traditionellen Umgangs mit dem Lied versuchen wir, Formulierungen, Sprache, Bilder und Aussagen sorgsam zu erneuern, damit sie den heutigen Menschen Freude machen und ihnen zu einem verständlichen und hoffnungsfrohen Gotteslob dienen können.

Seit 1990 machen wir für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Tonaufnahmen dieser erneuerten geistlichen Volkslieder zu Themen des gesamten Kirchenjahres. Auf Initiative des Kirchenmusikers der Pfarrei St. Michael in Peiting, Herrn Hermann Mergler, hat das Volksmusikarchiv 1999/2000 verschiedene geistliche Volkslieder im Jahreskreis zusammengestellt und aufgenommen. Alle Chöre, Gesangs- und Instrumentalgruppen stammen diesmal aus der Pfarrgemeinde Peiting und zeigen die Umsetzung der erneuerten geistlichen Volkslieder in der heutigen Kirchenmusik bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Der Titel der CD "In Gottes Namen fahren wir ein" ist einem Bergmannslied entnommen und weist auf die Tradition Peitings im Bergbau hin, die sich auch im musikalischen Leben widerspiegelt (siehe Angebot S. 46/47).

Ein besonderer Dank richtet sich an die Sänger und Musiker aus der Pfarrgemeinde St. Michael in Peiting, die auf dieser CD zu hören sind. Sie geben diesen Liedern neues Leben und möchten auch Sie zum Selbersingen anregen. Schon seit 1993 arbeitet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit dem Peitinger Kirchenmusiker Hermann Mergler zusammen, der auch als Dekanatskirchenmusikpfleger mit großer Kreativität und musikalischem Können den erneuerten geistlichen Volksliedern und der auf die Tradition aufbauenden religiösen Gebrauchsmusik im bunten Klangbild der Kirchenmusik ihren Platz zuweist.

Es war seine Idee, mit Chören, Sing- und Musikgruppen nur aus Peiting diese CD zu gestalten und so die Möglichkeiten einer Pfarrgemeinde aufzuzeigen. In unermüdlicher Arbeit und mit immer neuen Einfällen haben Hermann Mergler und die Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musiker die Tonaufnahmen vorbereitet. Für dieses Engagement sei hier besonders gedankt.

Auf dieser CD hören Sie in wohlthuender Klangvielfalt den Kirchenchor Peiting, den Männerchor vom Trachtenverein "Alpenrose" Peiting, zwei Frauentrios, den Frauenchor, den Kinderchor mit Instrumentalgruppe, ein Bläserquartett, ein Blockflötenquartett, Holzbläser, Harfe und Orgel.



Der heilige Erzengel Michael ist der Patron der Pfarrkirche und Pfarrgemeinde Peiting (Skulptur des Peitinger Holzbildhauers Bernhard Huber) und hat eine besondere Stellung in der religiösen Volkstradition.

Die CD enthält das Glockenläuten der Pfarrkirche Peiting, 13 Instrumentalstücke und 25 Lieder, u.a. "Ihr Christen, freuet euch" (Marienlied), "Maria, Joseph und das Kind" (Kinderlied für Advent), "Sei begrüßt zu tausendmalen" (Hl. Josef), "Wach auf, wach auf" (Gründonnerstag), "O Traurigkeit, o Herzeleid" (Passion), "Der Heiland ist erstanden" (Ostern), "In den Himmel aufgefahren" (Christi Himmelfahrt), "Den Frieden, den die Welt nicht gibt" (Pfingsten, Friedenslied), "O Himmelsfrau" (Maria), "Wir danken, Herr, für deinen Segen" (Erntedank), "O reichet mir den Wanderstab" (Beerdigung), "Sankt Martin kam geritten" (Martinsfest), "Sankt Michael, du Engel des Herrn".



Herrmann Mergler mit dem Kinderchor der Pfarrei Peiting bei den Tonaufnahmen im Pfarrheim im April 1999

Lied zum heiligen Michael

1. Sankt Mi - cha - el, du En - gel des Herrn, zeig
 uns den Weg zum hell - lich - ten Stern. Durch Fin - ster - nis führ
 uns zu Gott be - wah - re uns von Sün - den und Not.

2. Sankt Michael, dein flammendes Schwert,
 schon manchen Menschen hat es bekehrt.
 Gott schenkt uns alln Barmherzigkeit,
 Gott liebt die Menschen in Ewigkeit.
3. Sankt Michael, laß hören dein Ruf.
 Der Mensch sei dankbar dem, der ihn schuf.
 "Wer ist wie Gott?" - Gedenkt Jesus Christ!
 Wach auf, o Mensch, erkenn, wer du bist!
4. Sankt Michael, du zeigst Gottes Macht,
 der ewiglich Gerechtigkeit schafft.
 Am End der Zeit lädt Gott uns ein,
 im ewgen Frieden bei ihm zu sein.

Melodie nach einem Hirtenlied aus Laufen (Slg. Hartmann/Abele), Text nach der Heiligen Schrift neugestaltet für den Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Michael in Peiting. EBES 1999. (Siehe auf der CD Nr. 37)

Hans-Jagl-Polka

Satz: Trad/VMA

The musical score is written for Flöte (Flute) and Geige (Violin). It is in the key of D major (two sharps) and 2/4 time. The score is divided into several systems, each with a Flöte staff on top and a Geige staff on the bottom. The first system includes a Flöte staff and a Geige staff with chords A7, D, G, and A7. The second system includes a Flöte staff and a Geige staff with chords D, G, A7, and D. The third system includes a Flöte staff and a Geige staff with chords D, A7, and D. The fourth system includes a Flöte staff and a Geige staff with chords A7 and D. The fifth system is labeled 'Trio' and includes a Flöte staff and a Geige staff with chords G, D7, and G. The sixth system includes a Flöte staff and a Geige staff with chords D7 and G. The score includes various musical notations such as notes, rests, and slurs.

Im Quellenheft 20 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" stellt das Volksmusikarchiv "Ländler, Walzer, Polka und Galopp" aus einem (einstimmigen) Notenheft der Musikantenfamilie Graßl aus Berchtesgaden um 1850/1860 vor. Auch diese schneidige Polka - hier für Flöte und Geige geschrieben - ist darin enthalten (s. Angebot S. 46/47).



Kiem Pauli in Ruhpolding mit Hans Lochner und Franz Schwab in den 50er Jahren (Foto: Wanke)

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: *Radio Charivari Rosenheim* - Sonntag, 10-10.45 Uhr und Mittwoch, 18-18.45 Uhr; *Radio Chiemgau* - Dienstag, 19 Uhr; *Radio Untersberg* - Sonntag, 12 Uhr; *Radio ISW* - Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 22.07.2001 **"Wenn der Vater mit der Mutter auf das Volksfest geht"** - Lieder und Musikstücke von und für Kinder aus der Arbeit des Volksmusikarchivs.
- Woche 29.07.2001 **"Allerliebste Sennrin, sitz di her zu mir"** - Lieder vom Almleben, von Sennerinnen und Almbesuchen, dazu Instrumentalmusik von früher und heute.
- Woche 12.08.2001 **Volksmusik zwischen Inn und Salzach:** Eine musikalische Sommerreise durch die Landkreise TS, BGL, Mü, AÖ und Ro.
- Woche 26.08.2001 **"Gesellige Wirtshauslieder"** und **"dörfliche Blasmusik"** - zwei wesentliche Elemente der regionalen Musiktradition in Oberbayern.
- Woche 09.09.2001 Am 10. September 1960 ist der **Kiem Pauli** gestorben. Wir bringen alte Aufnahmen von ihm, Lieder aus seiner Sammlung und Stückl der Kreuther Klarinettenmusi.
- Woche 23.09.2001 **"Ei wohl eine schöne Zeit, wenn man den Weizen schneidt"** - Lieder vom Herbst und zur Erntezeit.
- Woche 30.09.2001 Zu Gast im Studio: **Bertl Witter** aus Traunstein erzählt aus seinem umfangreichen Wissen über die alpenländische Volksmusik früher und heute.
- Woche 14.10.2001 **"Hejuche - Kirchtag bleib do!"** - Lustige Tanzmusik und Lieder als Einstimmung auf das kommende Kichweihwochenende.
- Woche 28.10.2001 Persönlichkeiten der Volksmusik: Die **"Berchtesgadener Saitenmusi"** und ihr unverwechselbarer Klang mit Zither, Gitarre, Harfe, Begleitgitarre und Kontrabaß.
- Woche 11.11.2001 **"Holt die Lichter aus dem Haus, denn es ist Sankt Martin"** - Lieder zum Fest des hl. Martin für Kinder und Erwachsene.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter DM 10,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

ANGEBOT - ANGEBOT

Lieder für gesellige Stunden – **Wirtshauslieder I, II und III**

Gesellige und lustige Lieder aus Oberbayern und den Nachbargebieten.

Heft I: Der Saubärgrunzer, Der Sperling, Die kropfate Pinzgerin, Der Floh, Fridolin, Der Specksalat, Die Flößer, San ma unser zwoa, Der einsame Säufer, Pschiala, Hoam müaß ma geh.

Heft II: Der schwarzbraune Michale, Die Hobelbank, Der Wildschütz, Die deutschen Saufbrüder, Das Kartenspiel, Rauschjodler, Der Maurerpolier, Der Säufer im Himmel, Die zwei Ehemänner, Aber nur nix überhudln, Es reiten drei Tore zum Burschen hinaus.

Heft III: Lustig, lustig, ihr lieben Brüder, Der arme Wirt, Lob vom braunen Bier, Tölzer Schützenmarsch, Der Frack, De Gamserl schwarz und braun, Kapitän und Leutnant, Wann i auf d'Nacht vo da Kneip hoamgeh, Die Dableiber.

1992-2000, Format DIN A 6, je 24 Seiten, Selbstkostenpreis je Heft DM 2,-.

NEU - NEU

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – CD **"In Gottes Namen fahren wir ein"**

Geistliche Volkslieder in der Pfarrgemeinde Peiting.

36 Lieder und Instrumentalstücke durch das Kirchenjahr.

2000, Gesamtspielzeit 73 Minuten 02 Sekunden, Selbstkostenpreis DM 25,-.

NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

CD **"Der Saubärgrunzer ... und andere Köstlichkeiten"**

Ausschnitte aus einem geselligen Wirtshausingen beim Klosterwirt in Seon. 18 lustige Wirtshauslieder.

2001, Gesamtspielzeit 64 Minuten 17 Sekunden, Selbstkostenpreis DM 25,-.

NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

CD **"Dörfliche Blasmusik"** – Neueinspielung von 24 Blasmusikstücken

2001, Gesamtspielzeit 66 Minuten 06 Sekunden, Selbstkostenpreis DM 20,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Instrumentalblätter für zwei Melodie- und ein Baßinstrument (ad. lib. Begleitung)

Die vorliegenden Instrumentalblätter sind vor allem für den Gebrauch zu religiösen Spielgelegenheiten gedacht, so z.B. bei der Mitgestaltung von Kirchenfesten und Gottesdiensten u.a. Anlässen. Jedes Stück ist sowohl in C-Stimmung als auch in B-Stimmung gedruckt und mit Harmoniebuchstaben versehen.

Bitte fordern Sie ein ausführliches Verzeichnis (5001-5035) an. Selbstkostenpreis pro Blatt DM 0,50.

ANGEBOT - ANGEBOT

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule.

Band 2: **"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**

- Klatsch-, Geh- und Tanzspiele für Kinder im Grundschulalter -

Meist sind mehrere Spiel- und Tanzformen angegeben, Texte zur Auswahl, dazu zweistimmige Flötenbegleitung mit Vor- und Nachspiel, Harmoniebezeichnungen.

1991, Format DIN A 4, 64 Seiten, Selbstkostenpreis DM 8,-.

Band 3: **"Boarisch durch die Bruck'n fahr'n"**

Überlieferte Spiele für Kinder im Kindergartenalter aus der Sammlung von Grete Horak und der oberbayerischen Überlieferung. Auszählreime, Tanzspiele (zu zweit, im Kreis, mit Umkehr des Kreises, mit Auflösen des Kreises, in Reihen, usw.), Klatschspiele.

1995, Format 17 cm x 24 cm, 64 Seiten, Selbstkostenpreis DM 8,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft 41.

"Freu dich, du Himmelskönigin" – volkstümliche Marienlieder.

1992, Format DIN A 5, 36 Seiten, Selbstkostenpreis DM 3,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft 20.

"Aus einem Notenheft der Musikantenfamilie Graßl, Berchtesgaden um 1850/1860"

Die einstimmigen Melodien dieser Handschrift wurden mit einer zweiten Stimme und Harmoniebezeichnungen ergänzt. Besetzung: Flöte, Geige, Begleitgeige (Nachschlag) und Baß.

1991, Format DIN A 4, 23 Seiten, Selbstkostenpreis DM 5,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 3.

"Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten" - oder andere Melodieinstrumente

Aufzugsmusik, Marsch, Polka, Bayrisch-Polka, Rheinländer, Schottisch, Dreher, Mazurka, Landler, Halbwalzer und Walzer aus oberbayerischer Überlieferung, insgesamt 30 zweistimmige Stücke mit Akkordbezifferung.

1993, Format DIN A 4, 40 Seiten, Selbstkostenpreis DM 8,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - **Quellenheft 60 und 61.**

Stücke für das Piano-Forte: Quadrillen, Polkas, Ländler, Marsch, Polka-Mazurka, die um 1850 von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) im Druck herausgegeben wurden.

1999, Format DIN A 4, Selbstkostenpreis je Heft DM 5,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - **Liederblatt 1 - 29.**

Die vorliegenden Liederblätter sind aus Feldforschungen, Liedhandschriften und Sammlungen einer Region und einer bestimmten Zeit zusammengestellt.

Bitte fordern Sie ein ausführliches Verzeichnis an. Selbstkostenpreis pro Blatt DM 0,50.

ANGEBOT - ANGEBOT

Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 11 - **"Teisendorfer Tanzmusi"**

30 Stücke der Teisendorfer Tanzmusi, dazu Fotos und Erinnerungen.

1999, Format DIN A, 144 Seiten, Selbstkostenpreis DM 15,-.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der **Universität München** führt Ernst Schusser auch im Wintersemester 2001/2002 (Mitte Oktober-Ende Februar) wieder Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch. Dazu sind neben Studenten und Lehrern auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte ab 1. Okt. das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Universität München, Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag-Abend) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Die Gemeinde Burgkirchen a.d. Alz (Lkr. Altötting) veranstaltet vom 6.-9. September 2001 ein Seminar "**Erlebnis Grenzenlose Volkskultur**" mit den Schwerpunkten Volksmusik, Volkstanz und Volkstheater. Die Vielfalt der Volkskultur und das Zusammenleben über Grenzen hinweg ist ein Anliegen der Inn-Salzach-Euregio. Ernst Schusser wird im Rahmen des Seminars am 7.9.2001 mit den Teilnehmern praktisch und theoretisch Themen wie "Regionale Lieder für die Schule", "Geselliges Singen", "Tanzlieder", "Historische Instrumentalmusik" behandeln.
Information, Programm und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung, 84508 Burgkirchen a. d. Alz, Max-Planck-Platz 5.
- Eine große Bandbreite an Darstellungen und Angeboten der Zithermusik bringt das **Festival "Zither 4"** vom 14.-16. September 2001 in München (Gasteig). Für Konzeption und künstlerische Leitung zeichnet Georg Glasl verantwortlich. Neben 5 Konzerten gibt es auch ein Werkstattgespräch über das interessante Thema "Zitherbau im Wandel". Angehende und ganz junge Zitherspieler können im "Kid's Club" eine Zither selber bauen und in der Klangwerkstatt verschiedene Spielmöglichkeiten erfahren und selber ausprobieren.
Programminformationen gibt es beim Bayerischen Volksbildungsverband, Pienzenauerstraße 12, 81679 München, Tel. 089/997389-6, Fax 089/997389-73.
- Am 21. September ist in Bergen/Chiemgau eine Erinnerungsveranstaltung über das "Traunsteiner Preissingen 1931" geplant. Nähere Auskünfte erteilt Frau Krammer, Tel. 08662/3340.
- Unser Gesprächsangebot "Volksmusik und GEMA" (Termin 16.6.2001 im VMA) hat das Interesse vieler Bürgerinnen und Bürger geweckt. Wir sind übereingekommen, dieses Thema halbjährlich als Gesprächskreis anzubieten, um das Informationsbedürfnis im Allgemeinen und im Detail zu befriedigen. Der nächste Termin wird ein Samstag im Januar 2002 sein.
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 11.500) umfaßt den Zeitraum Juli bis November 2001. Die nächste Ausgabe der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint im November 2001.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: Annemarie Bayerl, Geschwister Gindhart, Annemarie Meixner, Helmut Scholz, Maria Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 4-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
